Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

kari, mit dem die nachfolge in diesem zuge verrathenden zusatze *þo þori ek eigi þann at nefna;* dieser gott bedurfte vor seiner traditionellen nennung keines namens, er ist dieselbe unbestimmte d. h. mythologisch nicht gestaltete gottheit, welche im gemeinen leben der schöpfer oder regierer schlechthin, der *miötudr,* hiefs Sig. Qu. 3, 66. OG. 14.

Mithin gehört die Völuspâ wie sie vorliegt ins achte jahrhundert, und, wenn das zuletzt berührte verhältnis in anschlag gebracht wird, eher in dessen erste als in die zweite hälfte. es ist nicht zu verkennen dafs sie aus etwa fünf selbständigen mythologischen liedern geschöpft hat, deren erstes dem Odinscyclus angehörte und von der schöpfung handelte (3—18), das zweite dem Thorcyclus (19. 21—24), ein drittes von Baldr (29—32), woraus auch Vegt. qu. 16 schöpfte; ein viertes sehr abgekürztes von der unterwelt (33 f.) kann schon früher mit dem letzten von *ragnarökr* (42—59) verbunden gewesen sein. zwischen diese lieder und ihre verknüpfung zu dem vorliegenden epos vom kreis der welt und erneuerung der götter und der erde fallen deutlich mehrere der aus den vollen leben der götter schöpfenden gesänge (Skirnm. Hým. qu. Trymsqu. Vegt.) und so führen die quellen der so eben festgestellten Völuspâ auf eine frühe etwa mit dem 6n jahrhunderte beginnende blütezeit des myth. epos im norden, die mit dem 8n jahrhundert lieder verbindend, stoffe übersichtlich zusammenstellend und in frage und antwort verarbeitend abschliefst.

MARBURG. DIETRICH.

ALTDEUTSCHE BEISPIELE.

Die auf den folgenden blättern mitgetheilten beispiele werden als ergänzung der von Jacob Grimm in den Altdeutschen wäldern 3, 167 — 238 *gegebenen auswahl so wie als beitrag zur fabellitteratur des* 13*n jahrhunderts überhaupt willkommen sein. mit ausnahme von fünf stücken* (VII. XII. XV. XLI. XLII) *sind sie sämmtlich noch ungedruckt; und diese selbst erscheinen hier in verbefserter gestalt. ich habe sie folgenden handschriften entnommen.*

A, die Wiener pergamenthandschrift nr 2705, *kl. folio,* $^{13}/_{14}$*s jahrhundert, s. Hoffmanns verzeichnis s.* 56—81.

B, die alte Würzburger pergamenthandschrift, grofs folio, 14*s jahrhundert, auf der universitätsbibliothek zu München.*

C, die Heidelberger pergamenthandschrift nr 341, *grofs folio,* 14*s jahrhundert, s. Wilkens verzeichnis s.* 417—428.

D, die Wiener papierhandschrift nr 2885, *folio, vom jahre* 1393. *s. Hoffmanns verzeichnis s.* 93—101. *da diese vier handschriften schon vielfältig benutzt und nach ihrem werthe erkannt sind, so glaube ich einer nähern beschreibung derselben hier überhoben zu sein.*

Die einzelnen stücke selbst sind, was man auf den ersten blick erkennen wird, von verschiedenen verfafsern und von ungleichem alter. einige darunter scheinen mir noch dem anfang des 13*n jh. anzugehören, z. b. nr* XI. XII. XX—XIII. XXXXI. XXXII, *die durch einfachheit kürze und treffenden ausdruck an Spervogel und die fabeln der kaiserchronik erinnern. andere sind freilich wieder jünger, aber später als in die mitte des* 13*n jh. wird wohl keines zu setzen sein. ob etwa das eine oder andere den Stricker zum verfafser hat möchte ich mit bestimmtheit weder leugnen noch behaupten; doch zweifle ich daran: in keinem vermag ich einen zwingenden beweis für den Stricker zu finden. dafs von den in den Altd. wäldern mitgetheilten fünfundzwanzig beispielen wenigstens vierzehn nicht vom Stricker sind, hat schon vor achtundzwanzig jahren Lachmann mit gutem rechte behauptet (Auswahl s.* V. VI); *ich glaube dafs sich diese behauptung leicht noch auf einige andere ausdehnen liefse. jedesfalls mufs die meinung, als habe der Stricker ein fabelbuch unter dem titel 'die welt' geschrieben, aufgegeben werden. Docen, der auf die Würzburger hs. sich berufend im jahre* 1815 *diese behauptung aufgestellt hatte (s. Altd. wälder* 2, 1), *ist den versprochenen 'bündigen' beweis hierfür schuldig geblieben. er möchte ihm freilich schwer geworden sein, und vielleicht hat Docen selbst später eine andere überzeugung gewonnen. so viel ist jedesfalls si-*

cher, daſs in der Würzburger handschrift, wie schon Docen bemerkte, Strickers name nicht vorkommt, und daſs diese sammlung von beispielen und schwänken, der vom schreiber am schluſse der titel 'die welt' gegeben wurde, stücke verschiedener zeiten und verfuſser, darunter kann eines vom Stricker, enthält. namentlich erscheint darin keine einzige jener sogenannten moralitäten, beispiele mit meist ungebührlich langen christlich-theologischen nutzanwendungen, die, entschieden dem Stricker angehörend, in eine sammlung vereinigt handschriftlich oft vorhanden sind.

Stuttgart im mai 1848. FRANZ PFEIFFER.

I. VEIEL UND HASELBLUME.

Ich kom in eines meien zît,
sô diu wise grüene lît,
mit bluomen umbevangen,
ûf eine heide gegangen.
diu was von bluomen wol gevar.
nu nam ich ir aller war,
welhiu mir dar zuo töhte
daz ich sî brechen möhte
und bringen mîner frouwen.
als ich dô gie schouwen,
dô sach ich haselbluomen stân.
die sint vil nâch gelîch getân
alsô die vîole sint.
des wânes was ich gar ein kint,
der ouch mir vil sêre louc.
der bluomen schœne mich betrouc
daz ich sî für vîole brach.
alsô mir daz dô geschach
unt ich si mîner frouwen truoc,
dô dulte ich spotes genuoc.
si jach, dar an wære schîn,
ich möhte wol ein tôre sîn.

I. *A bl.* 15^{ab}, *B bl.* 76$_d$. 5. mit bl. mislich var *B.* 6. iedoch *B.* gewar *A.* 7. da *B.* 8. gebr. *B.* 13. fiole *A*, viol *B.* 15. Wan er m. *B.* loc (: betroc) *B.* 20. dolt *B.*

mîn sin dûhte si niht guot,
daz ich dis unedel bluot
für edeln vîol hæte ersehen.
des wære unrehte mir geschehen.
hæte ich mich ê bedâht,
ê ichs ze hove hæte brâht,
daz alle bluomen weitvarwe
niht vîol sint begarwe
noch alle bluomen rôsenvar
daz die niht sint rôsen gar:
hæt mich des niht betrâget
ichn hæte ez die gevrâget
die sich under in beiden
ze rehte künnen bescheiden
an varwe unde an edelkeit,
sô wær mir niht geschehen leit.
Nu enlât ir iu durch gæhez sehen
solch ungewizzenheit niht geschehen,
ob si ist guotem wîbe gelîch
und weder guot noch sinne rîch,
wizzet, sô glîchet si sich
der haselbluomen die ich
für den edeln vîol brach,
und geschiht ouch iu als mir geschach:
wan ir verlieset für wâr
guot gedinge unt iuwer jâr
unt alle die arbeit,
die ir an sî habt geleit.

II. DIE LINDE UND DER DORN.

Ich reit für eine linden,
daz niemen möhte vinden
schœner ougenweide.

24. unede *A*. 25. edel vial *B*. 26. was *B*. 27. des e. *B*. 28. h. ze h. *B*. 29. aller bl. wer v. *B*. 30. 32. sin *B*. 34. het *B*. 35. von in *B*. 36. sch. *B*. 37. Ein frauwe und ein *B*. 39. lat *B*. 40. Die vngewish. *B*. 41. gûten wiben *B*. geliche *A*. 42. und *fehlt A*. 43. wizzet *fehlt B*. gel. *AB*. 45. edeln *fehlt B*. 46. ouch *fehlt B*. 47. wol f. w. *B*.

II. *A bl.* 161^{ab}, *B bl.* 77^{d}. 3. ougew. *A*.

si stuont an einer heide.
dô muos ich in kurzen zîten
aber dar für rîten
dar nâch kûme über ein jâr.
dô freut ich mich, daz ist wâr,
daz ich die linden solde sehen.
dô was ein wunder geschehen.
ez hete der tievel einen dorn
ir ze leide erkorn,
der was gewahsen drunder
unde hete besunder
ir este zebrochen
unt ir loup zerochen,
daz ir schœne was verlorn.
'daz verwâzen sî der dorn!'
vor jâmer ersûfte ich,
wan diu linde ermante mich
eines ungefüegen schaden,
dâ mite diu werlt ist überladen.
swenne ein schœne biderbe wîp,
der von ungelücke ir lîp
einem bœsen manne wirt beschert,
der ir alle fröude wert,
der dorn mit sîner untugent
der durchstichet ir ir jugent,
daz ir schœne gar zergât
und si ir fröude abe gestât.
ouch siht manz dicke werren
an den jungen herren.
die habent alle in der jugent
sô süezen willen unde tugent
daz ir keiner missetæte,

6. von dannan r. *B*. 7. kam *B*. 8. m. für w. *B*. 10. da gesch. *B*. 12. Darvnder erchorn *A*. 13. dar vnder *AB*. 14. h. auch bes. *B*. 15. gar zůrbr. *B*. 16. daz l. durchst. *B*. 17. Vnd was ir sch. gar v. *B*. 18. So verwizzen *B*. 19. Von j. do ersufzet *B*. 20. die erm. *B*. 23. schœne *fehlt B*. biderbez *B*. 24. die *B*. 27. mit *fehlt B*. 28. der — ir *fehlt A*. 30. Vñ daz sie ane fr. bestat *B*. 31. wern *B*. 33. hebent an *B*. 34. vñ darzů *B*.

wan daz bœse ræte
sînen willen brechent
und sîn lop durchstechent.
swenne ein bœser karc man,
der sîne rede wol kan,
sînen herren bestât,
sô wil er wænen daz sîn rât
sî der aller beste.
daz aber sîn tugenteste
gewahsent nimmêre,
daz kumt von bœser lêre.
als mac man dicke vinden
den dorn under der linden.

III. DIE BLUME UND DER REIF.

Ich kom gegangen besunder
dâ ich sach, des nam mich wunder,
ze liehten ougen blicke stân
eine bluomen wolgetân.
an schœne si volkomen was.
ir schœne zierte wol daz gras.
diu reht nâtûre an ir lac.
dâ was tugent unt süezer smac.
von ir gezieret was diu stat,
dar an gie niht mannes trat.
ir bluot was edel unde breit.
got hete den wunsch an si geleit.
die krône si ob in allen truoc.
ander bluomen stuont dâ gnuoc
beidiu ziere unt wætlîch,
diene wârn ir niht gelîch.

38. loup *A*. 39. kranker *B*. 41. wol b. *B*. 44. Daz sint t. e. *B*. Da aber siner tugende ende *A*. 45. gewahsen n. mer *B*. 46. chomt *A*. D. machet bôse *B*. 47. also *A*, sus *B*. 48. bi d. l. *B*.

III. *A bl.* 163^{c}—164^{a}, *D bl.* 144^{b}—^{d} von der maid plumen. 1. ch. all bes. *D*. 2. Da s. i. *A*, Ich sach *D*. 4. schôn w. g. *D*. 6. wol *fehlt D*. 12. h. fleiz an *D*. 14. stunden *D*. ouch da gn. *A*. 15. b. zierlich *A*, geziert *D*. 16. die — ungel. *D*.

in kurzen stunden kom ich aber dar
unt nam der selben bluomen war.
dô was ein kalter rîfe komen,
die varwe hete er ir benomen.
ir bleter sach ich hangen,
ir fröude was zergangen,
ir liehter schîn verdorben lac,
verlorn was ir süezer smac.
in mînem herzen ich daz klaget.
Die bluomen gliche ich einer maget,
diu schône gezogen ist
ân aller hande valschen list,
diu liehte ougenweide treit
und ouch mit zühten ist gemeit,
an allen tugenden gar volkomen
und in ir besten zît bekomen:
sô gît man si danne
einem alten manne.
der benimt ir ir tugent,
ir schœne unde ir jugent.
si hât vil selten lieben tac,
und ist verlorn ir süezer smac.
ouch muoz si verdorben ligen,
wand ir fröude ist verzigen.
dâ mit warne ich alle vrouwen
daz si daz wunder schouwen,
swâ ez ê geschehen sî,
unt sich hüeten dâ bî.
diu dâ hât schœne unde jugent,
beide zierde unde tugent,
nâch ir herzen lêre si erkiese
ein liep, dâ si niht an verliese,

17. Schier k. *D.* 20. der het ir die v. gar b. *A.* 24. verdorben *D.* 29. div die liehten *A.* âugelwaid *D.* 30. ouch *fehlt D.* 31. gar *fehlt D.* 32. in *fehlt D.* ziten *A.* wirt benomen *A,* ist komen *D.* 34. altem *A.* 35. nimt *A.* die t. *D.* 37. guten *D.* 38. verdorben *D.* 42. darunder *D.* 43. waz in g. si *D.* 44. u. ouch h.'s. *A.* 45. hab *D.* 46. z. v. ouch die t. *A.* 47. diu k. *D.*

unt lâze deste minner geben:
sô mac si vrœlîchen leben.
owê daz ez iemen tuot
durch ein blœde varnde guot,
der sîn kint vergîselt an die stat
dâ ez sîn leben mit jâmer hât,
ze einem snêgrîsen man.
der missehandelt sich dar an.
den glîche ich zuo dem rîfen.
ouch muoz ir entslîfen
ir fröuden wünnebernder tac,
unt wirt ouch an der sêle ein slac.

IV. DER BAUM MIT DEM DÜRREN ASTE.

Ich kom geriten für einen walt,
der was von böumen manicvalt.
dâ was einer under,
der dûhte mich besunder
schœne unde veste,
der slehtest unt der beste
under in allen,
wan daz er was bevallen
mit einem dürren aste.
den hete vil vaste
der wint dar ûf geseiget,
verdrücket unde verneiget
hete er in vil sêre.
des muos er immer mêre

49. l. ir *D*. 52. pôses farnds *D*. 53. versigelt *D*. 55. snegrisem *A*. 56 oder der kain gelimpfen kan *D*. 57. riffen *A*. 59. fräwd *D*. wunnebarer *A*. 60. ist *D*. an *fehlt D*. Daz sei got klagt *D*.

IV. *A bl.* 149^{ab}, *B bl.* 104^{ab} Von schônen baumen, *C bl.* 206^{b} Ditz ist von alten mannen Die iunge husvrowen haben. 1. Ich reit durch einen wunnenclichen w. *C*. in e. w. *B*. 2. Da waren baume *B*. blumen *C*. 3. Do *B*. stunt *C*. 5. der sconest unt der beste (grôste *B*.) *AB*. 6. sleht unde *C*. veste (*aus* beste *geändert*) *A*, hôheste *B*. 7. Der da stunt *C*. in] den andern *B*. 8. er *fehlt C*. gevallen *C*. 9. Von *B*. alten *BC*. laste *B*. 10. Der wint h. *C*. 11. In dar *C*. 12. gedr. — geneiget *A*. 13. was er v. s. *C*. 14. muz *C*, můst *B*.

hinnen fürder dorren
von dem alten storren.
Der boum gelîcht sich einem wîbe
diu an muote unde an lîbe
ze dirre werlt ist vollekomen
unt der gâhes wirt benomen
ir schœne unde ir tugent
ir fröude unde ir jugent
mit einem alten manne.
dem gebent si sie danne
ir friunt vil lîhte durch daz guot.
owê daz daz ieman tuot!
der sô verkoufet sîn kint,
der ist toup unde blint,
wan daz er sich des niht verstât,
swaz man âne fröude hât,
daz ez dem lîbe niht bekumet
noch der sêle niht enfrumet.
waz hilfet si schatz unde wât,
sô si ir rehtes niht enhât
unt si der triutet al den tac
der ir niht liep werden mac?
sô ist bevallen ir jugent
von des alters untugent

15. hinnan *B*, hin *C*. für der *B*, fuder *C*. zallen ziten d. *A*. 16. mit den *C*. 17. Dem gelich ich e. w. *C*. Der schône baum herlich Daz wizzet der gelichet sich Einem werden wibe *B*. 19. Ist gar zv̂ der werlde *B*, Nach der w. *C*. 20. der *A*, ir *BC*. 21. froude *A*. tugende (: iugende) *A*. 22. schone *A*. 23. Von — bôsen *B*. 24. D. sie sie g. *B*. sie *fehlt C*. 25. diu *A*. vil lihte *fehlt BC*. durch] daz *A*. 26. Vñ ist ouch vbel swer daz t. *B*. 27. Swer *B*. also verscheidet *C*. 28. so toup *B*, tump *BC*. ist *fehlt B*. 29. wan *fehlt B*. 31. 32 *umgestellt B*. 31. ez *fehlt C*. frumet *A*, zv̂ staten kumet *B*. 32. Unt *A*. frumet *B*, bechumet *A*. 33. si *fehlt AC*. silber *A*. u. ander rat *C*. 34. swen *C*. ir vreude *C*. kein vreude hat *B*. 35. drûcket allen t. *B*. *statt* 35—42 *hat C folgende zeilen*, Ir not ist vor aller not Ir lachen ist der gehe tot So ist iener michels baz geschen Die mit einem Jungen wirt vrolich gesehen. 36. lip *A*. Den sie mit geminnen m. *B*. 38. Mit *B*.

unt dorrt ir fröude alle zît
von dem aste der ûf ir lît.
so ist jener verre baz gegebet
diu arm vrœlîche lebet.

V. VON EINER ROSE.

Ein bluome ist rôse genant.
die treit maneger in der hant
durch ir vil süezen smac.
si ist sô schœne allen tac
daz man si gerne schouwet.
sô si aber wirt betouwet,
sô ist si schœner vil dan ê.
tuot ir denne ein wint wê
daz si der begrîfet,
und wirt si berîfet,
dar nâch muoz si bleichen.
Daz selbe gît uns ein zeichen
an manegem schœnem wîbe,
diu an muote unde an lîbe
got vil wol hât geêret,
und ir daz wirt verkêret
mit einem bœsen mære
daz valsche lügenære
von ir sprechent unde sagent.
die selben zungen die si tragent
die sint ze liegen bereit
und træge zuo der wârheit.
die wæren bezzer ungeborn,
wan si sint immer mêr verlorn.
si müewet daz harte sêre
daz die frumen guot und êre
verdienent unde erwerbent.
und als die selben sterbent,
sô ligent si von ir hazze
in des tiuvels vazze,

39. Ir fr. d. *B*. 40. V. d. der da dûrre *B*. 41. einer baz gegeben *B*. 42. arme fr. hat ir leben *B*.
V. *B bl.* 94^{bc}. 3. ieren *B*.

dâ noch vil maneger inne liget
der hazzes unde nîdes pfliget.

VI. VOGEL, ROSE UND DISTEL.

In einem meien daz geschach
daz ich mir leide gesach
ich gie über ein wise breit,
diu was mit bluomen wol gekleit.
ûf einer rôsen ich sitzen sach
einen vogel. ichn weiz waz dem geschach
daz er von der rôsen vlôch
und sich ûf eine distel zôch.
dar nâch stuont ez borlanc
unz dem vogel dar an misselanc.
er wolde wischen den snabel sîn,
dô stach in daz distelîn
in diu ougen zehant.
Einer frowen mich daz mant
diu ein wol geborn man hât
der niwan zuht und êre begât
unde darzuo hât den muot
daz er wan daz beste tuot.
si gedenket wie si erwerbe
daz si mit einem bœsen verderbe.
wie lützel ir der guotes tuot!
ern hât weder êre noch guot
und enkan von guoten sinnen
si nimmer geminnen.
swem solch wehsel wol behagt
des prîs muoz immer sîn verdagt.

VI. *A bl.* 171^{cd}, *C bl.* 206^{c}: *überschrift* Ditz ist von den bosen husvrowen Die eren berovben. 2. vil l. sach *C*. 4. m. mangerhande bl. gek. *C*. 5. eiñ *A*. 7. D' er v. den r. *A*. 8. ein durrev d. *C*. disteln *C*. 9. stunde *A*. niht l. *C*. 10. an dem wehsel *C*. 11. sin snebelin *C*. snaben *A*. 12. d. selbe d. *C*. 13. Vil harte in sin ovgen *C*. 14. Daz gelich ich einer vrouwen *C*. 15. die hat ein w. g. man *C*. 16. kan *C*. 17. vñ ouch h. *C*. 18. wan *A*: zv allen ziten *C*. 19. so d. si *C*. 21. ach ach w. — libes *C*. 22. Eeren mut n. daz g. *C*. 23. Von deheinen g. s. *C*. 24 kan er si n. g. *C*. 25. 26 *fehlen C*.

VII. FINK UND NACHTIGALL.

Ez stuont ein frouwe gemeit
under einer linden diu was breit.
do gesach si ze der selben zît
von zwein vogeln einen strît:
die underbizzen sich sô vaste
ûf der linden aste
daz si vielen ûf daz gras.
daz ein ein schœner vinke was,
daz ander was ein nahtegal.
diu vrouwe neigte sich zetal
und vie si mit ir wîzen hant.
dannoch was ir umbekant
der vogele tugent beide.
des engalt si sît mit leide.
diu vrouwe sach den vinken an:
der dûhte si sô wol getân
daz si in in ir buosem stiez.
die nahtegâl si vliegen liez.
hin flouc dô diu nahtegal:
vil michel wart ir fröuden schal,
si sanc ir süeze wîse
dâ bî ûf einem rîse.
dô machten ir diu swachen kleit
daz ir der buosem wart verseit.
dô diu vrouwe daz gehôrte
an fröuden si ertôrte.
daz si trûrende nider saz,
mit grôzem jâmer klaget si daz

VII. *A bl.* 164^{ab}, *B bl.* 79^{b}: Von einer frouwen, *D bl.* 145^{a}—^{c}: Von dem vinkhen und von der nachtigal. *vergl. altd. bl.* 1, 108—110, *wo dasselbe beispiel, in ziemlich verderbter gestalt, aus einer Dresdner hs. mitgetheilt ist.* 2. diu was *fehlt BD.* 3. sach *BD.* 5. D. bifsen an ander v. *D.* 8. D. eine *A.* vink *BD.* 11. vieng *BD.* der w. h. *D.* 12. dennoch *B.* 13. vogel *BD.* 14. enkalt *D.* sit *fehlt D.* von l. *BD.* 19. vloc *BD.* 20. groz *BD.* w. do *B.* fröuden *fehlt D.* 21. vñ s. *D.* ir vil s. *A,* in *D,* sûzen *B,* sûzzer *D.* 23. ir swache *D.* 25. erh. *BD.* 26. von unfrâuden *B,* vor unmut *D.* 27. dar under *BD.* 28. jâmer *fehlt D.*

si den vinken ie gevie:
vor leide si in vliegen lie.
dô si den vinken hete verlâzen,
si sprach 'nu sî verwâzen
von mir rîcheit âne jugent
und elliu schœne âne tugent.'
Des pflegent nu die vrouwen:
swâ in kumt ze schouwen
schœne mit rîcheit,
dar ûf sint si vil gemeit.
si solden merken schœne jugent,
gewizzenheit und ganze tugent
an einem ieglîchem man.
treit er niht guoter kleider an
sô hât er doch rîchen muot
und ist ze minnen alsô guot
sam der in zobel ist gekleit
und gar ist âne gwizzenheit.
der vinke bezeichent den rîchen man:
der treit vil guotiu kleider an,
den vrouwen gît er guotes vil,
si legent in swâ er ligen wil
in den buosem ode dâ bî.
si sint ab immer vor im frî
herzelîcher minne
mich entriegen mîne sinne.
diu nahtegal ist gezalt
mit ir tugenden manicvalt
zeinem jungen wîsen,
der sich wol kan bewîsen
schœner werke unt guoter site:

29. daz si *BD.* 33. vor *BD.* tugent *D.* 34. groze *BD.* jugent *D.* 37. und r. *BD.* 40. gwizh. *A.* 41. -lichen *B.* 42. gûte *BD.* 44. minne *B.* 45. so *B*, als *D.* mit z. *B*, mit vehem *D.* bekl. *BD.* 47. der bez. *A.* ist der riche man *BD.* 48. die g. *B.* richev *A.* 51. dem *A.* 52. aber immer *A:* ie doch *BD.* in *A.* 54. triegen *BD.* 56. tugent *BD.* 57. zî dem *D*, den *B.* 58. k. sich wol *BD.* 59. sûzer *BD.* gute *A.*

dâ muoz ouch er verdienen mite
daz ime sîn vrouwe gnædic sî.
der sorgen ist der rîche frî:
wan er gît ir nihtwan guot,
der junge dienst und stæten muot.
durch rîche wât valschen lîp
geminne nimmer dehein guot wîp.
volgent si dar an mîner lêre,
des gewinnent si frum und êre.

VIII. DER VOGEL UND DER SPERWER.

Ûf einem grüenen rîse
sanc ein vogel sîne wîse
eines morgens vil fruo.
im was sô ernest dar zuo
daz er sîn selbes vergaz
und alsô singende saz
unz ein sperwære dar swanc
do er aller wünneclîchest sanc
und nam in in sîn füeze.
dô wart sîn stimme unsüeze
und sanc als die da singent
die mit dem tôde ringent.
Alsô vreunt sich der werlde kint,
die mit der werlt sô vaste sint
daz si got lâzent underwegen
und welnt deheiner vorhte pflegen
und tuont swaz in gevellet,
unz si der tôt ersnellet
und würget si als drâte

60. sol er ouch *BD*. 63. gibt *B*. ir *fehlt A*. niht wan *BD*: niht niwan *A*. 64. dienstlichen m. *BD*. 65. reichs gewant *D*. Der riche durch richeit *A*. 66. der g. *A*. geminnen n. sol kein g. w. *BD*. 67. volget *B*. da *B*: *fehlt D*. 68. si gew. seld *D*. gewinnet *B*.

VIII. *A bl.* 71^{bc}. *B bl.* 80^{d}. 1. schônen gr. *B*. 2. vogelin *B*. 5. gar verg. *B*. 6. und do er also *B*. 7. ein sper. sich do d. sw. *B*. 9. sine *A*, die *B*. 10. im sin *A*. 13. frâwet *B*. 14. so v. m. d. w. *A*. 15. verlæzet *A*. 18. hintz *B*. 19. si verget *A*. so *B*.

daz in helfe kumt ze spâte.
sus nimt ir vröude unde ir spil
ein bœser ende unde ein zil
denne des vogels der dâ sanc
unz er den tôt dâ mite erranc.
die nôt die im sîn sanc erwarp
der was ein ende dô er starp:
sô ist der werlde kinde nôt,
die âne riuwe ligent tôt,
ân ende und sô manicvalt
daz si immer blîbent ungezalt.

IX. DER KREBS UND SEINE KINDER.

'Ein krebez ze sînen kinden sprach
'mir ist daz vil ungemach:
iur ieslîchez gêt hinder sich,
daz ist harte unmügelich.
gienget ir für iuch, daz wær gemach.'
der junger krebezen einer sprach
'muoter, daz du mich lêrst
daz solt du tuon alrêrst,
wan ichn kan anders niht gân
wan als ich von dir gelernet hân.'
Uns bezeichent des alten krebezen rât
daz diu unstæte muoter begât
diu der manne minnet vil
und ez der tohter weren wil.
[si sprichet] 'tohter, durch dîn êre
vernim waz ich dich lêre.
dun weist niht wie wol dir ist
die wîle du âne manne bist:
wie kunde dir immer werden baz?'
'warumbe widerrætet mir mîn muoter daz'
gedenket diu tohter in ir muot
'daz si selbe gerne tuot?'

20. ze h. *A*. 22. bôsers *B*. 23. der vogel *B*. 24. hintz *B*. 29. also *B*. 30. nimmer *A*.
IX. *A bl.* 169^d. 3. evr *A*. 4. müelich? 8. alrest *A*. 11. vnz *A*. 18. mane *A*.

er bezeichent ouch einen man
der meistert daz er selbe niht kan.

X. DER ADLER UND DIE EULE.

Eins tages dô saz eine
iule ûf einem steine.
sie hete sich wol bestrichen.
dô kom dar zuo geslichen
ein adelar wol gezogen.
'ich bin her zuo dir gezogen.
als ich dir nu hân geklaget,
du weist wol daz mîn herze traget
nâch dir nu lange sende nôt.
swaz ich der werlde vröude bôt
diu ist ir einer nu gegeben.
swie sô du mich heizest leben,
des bin ich dir undertân.
lîp, guot, allez daz ich hân,
daz ist, vrowe, swie sô du wil.
nu mache uns bêden vröudenspil.'
'grôzer êren sît ir wol wert.
daz ir mîner minne habet gegert,
des wil ich immer wesen gemeit.
mîn dienest sol iu sîn bereit.'
'nu bringet mich des inne
mit etelîcher minne.'
dâ sul wir loben einen tac,
dar ich mich gelôzen mac
unt wir der rede ein ende geben.
die wîle sult ir iu samfte leben.'
'dîne stæte hân ich erkant.'
die rede liezen si zehant.
Ein miusar saz in nâhen
daz si sîn niht ersâhen.

X. *A bl.* 147^{a}—^{c}. 2. owel *A*. 6. er sprach *A*. 9. nah *A*. 11. dir? 13. dir allez *A*. 17. si sprach *A*. 18. mîner *fehlt A*. hat *A*. 24. ih mich *A*. *nach* 28 in dinem dienst wil ich varn | got der muze dich bewarn | der bewar dir ere vñ lip | ich minne dich fur elliu wip *A*. 29. mus' s. im *A*.

der het ir beider reden vernomen.
er sprach 'zwâre ich muoz komen
zuo ir ûf die steinwant.'
eine mûs vie er zehant
er brâht si der iule dâ si saz.
er sprach 'vrowe, welt ir daz?
ir dunket mich sô minneclîch,
geloubet mir daz, ich mache iu rîch,
und lât mich iuwer hulde hân.
ir sît sô güetliche getân,
an mir sult ir niht verzagen.'
si sprach 'ich wil dir niht versagen,
ich nim vil gerne swaz du hâst,
ist daz du michs geniezen lâst;
ich bin dir swes du wil bereit,
(daz kumt von dîner sælekeit)
unt tuo allez daz du wil.'
si heten manegez schœnez spil,
ob ich ez sagen solde:
si havet im swes er wolde.
dô sîn wille dâ geschach,
der miusar zuo der iulen sprach
'du hâst gehœhet mir den muot.
nu wil ich varn umb ander guot.'
er lie si dâ und vlouc er dan.
'wie schiere ich erworben hân
daz si einem hât verseit
der mîner tugende tûsent treit!'
ein âs was dâ bî gezogen.
dar kom der adelar hin gevlogen
unt ander vogel harte vil.
si heten manegez schœnez spil.
der miusar niht langer sweic,
dem adelar er geneic
unt sprach 'sol ichz mit hulden sagen,
ich mac ius niht verdagen:

31. wol v. *A.* 34. er muoz *A.* 35. owel *A.* 41. anc *A.* 42. du *fehlt A.* 51. do geschache *A.* 52. movs' — oweln sprache *A.* 56. er sprach *A.* 57. jenem? 60. adalar *A.*

ir habt nu lange ungemach
(mir ist leit swaz iu ie geschach)
nâch einer iulen minne.
war tuot ir iwer sinne?
ir enwizzt, mit wiu ir umbe gât.
welt ir sîn haben deheinen rât,
nemt des âss in iwer klâ,
bringet irz, si tuot ez sâ,
und lâtz iu danne wesen leit.
swer ez tuot, dem ist si bereit.'
'wâ hâst du daz vernomen?'
'dâ bin ich selbe zuo ir komen.'
er seit, wie ime was geschehen.
'des müeze im nimmer guot geschehen'
sprâchen die vogel alle.
si wart dâ gar ze schalle.
'pfæch, daz si ie geborn wart!
si tuot vil rehte nâch ir art'
sprâchens alle gemeine.
'si vil unreine,
si ist immer ungenæme
unde uns allen widerzæme.'
Ditz hân ich geseit
durch eine gewonheit.
ez ist manic schœne wîp,
daz ein edel man an ir lîp
gewendet sîne sinne
und wirbet nâch ir minne
mit aller slahte güete
unt wirt sîn hôch gemüete
al der werlde durch si verholn
unt tougenlîchen verstoln,
daz si in doch undære wert,
der ir mit schœnen zühten gert.
dâ sult ir merken wunder an.
sô kumt ir denne ein unedel man,
der ist ein rüemære

80. ir? 79—82 *zu tilgen?* 91. scone *A.* 96. hohe *A.*
98. tugentl. *A.* 100. ir doch *A.*

und seit ir sîniu mære,
waz er mit der habe getân
unt wie er die habe verlân
unt wie imz diu erbiete,
unt seit von grôzer miete
unt gît ir denne ein kleine guot.
durch ir getelôsen muot,
daz er sich rüemet alsô vil,
si henget im allez des er wil.
sô sîn wille danne ergât,
niht langer erz verholn hât,
er gêt an der selben stunt
unt tuot ez allen liuten kunt.
sô wirt si gar ze schalle.
die liute sprechent alle
'daz ir got geswîche!'
sô ist si iulen glîche
swelhiu sô umbescheiden tuot:
si hât der selben iulen muot.
daz in iht ze gâch sî,
— da nemen frouwen bilde bî. —
si erkennen rehte des mannes muot,
daz si durch ein kleinez guot
einen edeln man niht verkiesen
unde ir selber êre verliesen.

XI. WEIB UND GEISS.

Si sint tumber denne kint
die wîben wîzent daz si sint
in ir gemüte wilde.
dâ bî sô nemt bilde,
waz hie bevor geschach
dô ein iegliche kunder sprach.
Ein ritter het ein frowen gemeit,
als man an dem bîspel seit,
dar an man niht verswîgen sol.

104. gvte (: mvte) *A*. 127. edel man *A*. 127. verkiese *A*. 128. iht verliese *A*.

XI. *A bl.* 162^{d} — 163^{a}. 2. weizzent *A*.

in tet beiden vil wol
swâ man nâch êren zert ir guot.
einen garten het er umbehuot.
den hiez er verdürnen alsô gar
daz sîn niht beleip bar.
dar în satzt er ein boumelîn,
daz bevalher der vrouwen sîn,
sô er von dem hûse fuor.
vil tiure si im des swuor
daz si behielte den geheiz.
eins tages vant er dar inne ein geiz
unt diu zwîer gar benagen.
daz begunde er vil sêre klagen
unt vil vaste ze zürnen.
er hiez die stigeln verdürnen.
diu geiz dar inne beleip.
mit eim stecken er si umbe treip
unt sluoc ir slege einen hort.
diu geiz sprach ze im ein wort,
'ir sît ze fruo her heim komen.
nu wæn ir doch wol habt vernomen
daz beidiu wîp unde geiz
müezen brozzen gotweiz
zuo ir rehten spîse.
her wirt, ir sît niht wîse;
ir solt uns niht sô vil leides tuon.
mugt ir doch sehen an ein huon
unt dâ bî witze lernen:
swer tûsent mute kernen
schutte ûf eine tenne,
dannoch muoz diu henne
zaspen mit den füezen.
elliu dinc müezen
begên ir nâtûre.
von diu sint si gebûre
die sô dörperliche lebent

32. brozzen (brôzen?), *sprofsen, hervorbrechen; ausschlagen? Graff* 3, 369. gaiszbrosz, *junge zweige für die ziegen, Schmeller* 1, 265.
39. einen tennen *A*. 40. hennen *A*.

daz si ir wîben niht vergebent
weder an zühte noch an êre
noch an deheiner slahte lêre:
wan wîp sint doch immer wîp.
doch ist etlîcher sô liep der lîp,
sin læt durch vorhte noch durch got,
sin übergê ir mannes gebot.
iedoch sol man ir sprechen guot:
er ist sælic swer daz tuot
und gwinnet sîn frum unt êre.
bie enist der rede niht mêre.

XII. OCHS UND HIRSCH.

Swaz ieman deheinen man
von minne gelêren kan,
diu rede ist gar verlorn
unde als nütze verborn.
sine haben ze heln gelîchen muot,
ir heln ist ze nihte guot.
waz hilfet daz si kan verdagen?
ern künne irz denne helfen tragen,
ez hât niht kraft, geloubet mirz.
Ez wart ein ohse unde ein hirz
ensamt in ein joch erkorn,
durch daz si bêde heten horn,
daz si zügen gelîche.
do gehullen si mislîche
daz rint was ziehens gewent.
dâ wider was der hirz verdent
ûf loufen unde ûf springen.
in enkunden nie getwingen
die starken ackerknehte
daz er züge rehte.
dô muosen si sich scheiden,
wand si under in beiden
gehullen ungelîch enein.

XII. *A bl.* 140^{bc}, *vergl. Altd. bl.* 1, 108. 7. chan si *A.* 18. enchunde *A.* 21. si si?

Alsam geschæh noch lîhte zwein
die mit ungelîchem sinne
pflægen éiner minne:
diu minne würde unstæte,
sô mans aller gernest hæte.

XIII. DER EINFÄLTIGE RITTER.

Ez reit ein ritter, der was tump,
ûf einer strâze diu was krump.
daz schuof ein berc der dâ stuont,
als noch genuoge berge tuont,
dâ man muoz rîten umbe.
dô sprach der selbe tumbe
'ditz ist ein erwunschtez burcstal:
ez ist ze breit noch ze smal,
ez enist ze hôch noch ze nider:
zwâre dâ enist niht wider,
sold ich nâch mînem willen hân
ein burc, diu müese drûffe stân.'
er begunde hin ûf rîten
unt kom zer andern sîten.
diu was bezzer oder als guot.
er sprach 'mîn herze unt mîn muot
diu hæten immer frœuden muot,
sold ich mit hûs dar ûffe sîn.'
als er diu dritten sîten sach,
diu was sô guot, daz er des jach
'ditz ist diu beste burcstat,
dâ ie kein man ûf getrat.'
als er zer vierden sîten kam,
dô wart er dem berge gram:
diu was sô übele gestalt
daz er sich selben drumbe schalt,

28. man si *A*.

XIII. *A bl.* 152^{ab}, *B bl.* 82^{c}—83^{a}. 2. ein *B*. 4. so *B*. 5. daz *B*. 7. daz — erweltez *B*. 8. niht ze br. *B*. 9. ezn ist *fehlt B*. 9. 10. *umgestellt A*. 10. ist *B*. 12. mûst dar vf *B*. 14. ze der *A*, zv der *B*. 15. was *fehlt B*. also *B*. 17. div *fehlt B*. hoher fr. *B*. 18. d. uf *B*. 19. sitten *A*. 21. ditze *A*. 23. zv der *AB*. 24. d^{r} b. *A*. 26. selbe *B*.

daz er den berc hete gelobet.
er sprach 'zewâre, ich hân getobet
daz ich dir guotes hân gejehen:
ich hân sô bœses niht gesehen.'
sus schuof diu vierde sîte daz
daz er dem berge wart gehaz.
Als der tumbe ritter warp,
des lop sô schiere verdarp,
als kan noch maneger werben,
des lop dâ muoz verderben,
swenne er siht ein fremde wîp
und iesâ minnet ir lîp
für alle die er hât gesehen,
und im sîn muot beginnet jehen,
si übersüeze alle süeze,
swie vil ez kosten müeze,
er müeze ir minne erwerben
od âne trost verderben
durch die jugent die si hât
unt daz ir gar ze wunsche stât
daz antlütze und al ir lîp
und ist vil gar ein schœnè wîp.
swie guot die drî sîten sint:
daz si der jâre ist ein kint
und wol geschaffen dâ bi,
swie schœne si sî,
ist si zer vierden sîten kranc,
daz er ir herze und ir gedanc
gar âne tugende vindet,
des loben daz verswindet,
swenn im ir valsch wirt bekant,
sam des ritters lop verswant,
der dem berge grôzer güete jach
und in sît schalt, dô er gesach

29. verjehen *B*. 31. sitte *A*. 35. also *AB*. 36. Daz sin *B*. 37. fremdez *B*. 41. Sie sie s. vber *B*. 44. oder *B*. ersterben *B*. 47. aller *AB*. 48. schônez *B*. 49. site *B*. 52. vñ swie *B*. 56. lop da *B*. 58. als *B*. 59. wirde *B*. 60. in sach *B*.

die vierden sîten, dâ die drî
gar verderbet wâren bî.

XIV. DER FALKNER UND DAS TERZEL.

Ein valkenære gie
dâ er ein terzel gevie.
er vernât ez in sînen huot,
alsô noch manic man tuot,
durch sîne gewarheit.
er brâht ez dâ ez wart gekleit,
als man vederspil kleiden sol.
daz kleit stuont im ze prîse wol:
lancvezzel, würfel und hoselîn
daz wâren diu kleit sîn.
der valkenære ez ûf die hant nam:
als ez dem vederspil gezam,
vil werdeclîchen er ez truoc
vruo unt spâte genuoc
unz daz diu zît vergie
daz ez die wilde verlie.
dô er die zît erkande
daz er flouc zehande,
er locket ez behendeclîchen.
daz terzel lie dar strîchen,
gegen der hant ez snelle flouc,
daz ez in nie betrouc.
daz âs verdruckt ez under sîne klâ
und az werlîchen sâ.
darnâch snebelt ez sich rîchlîchen,
sîn gevider begunde ez strîchen
alsô daz ez ebene lac.
der valkenære sîn vil schône pflac
unz ûf den tac als erz werfen solde.
als er dâ mite vâhen wolde
deheinen wîs er des vergaz,
ûf sîn pferit er gesaz,

61. do *B*.
XIV. *A bl.* 164^{b}—^{d}. 3. vernæt *A*. 8. diu — stvnde *A*.
9. warfel? werfel? 16. er *A*.

als er wolt beizen rîten,
dâ er ze den zîten
in einer lâ antvogel weste ligen.
der wolde er einem angesigen.
do er sô nâhen dar zuo quam,
den lancvezzel er im abe nam
und warf daz terzel aldar.
do er der antvogel wart gewar,
vil stille er si ûf stoubte.
einen antvogel er dar under toubte
alsô daz er gelac für tôt.
sît brâhte er ir vil in nôt,
dar zuo der krân ein michel her,
daz ir deheiniu dehein wer
het wider sînen kreften.
er lbete mit wirtscheften
unt der man, der mit im beizen reit.
sît wart im diu beize verseit
von dem valkenære ûf den gedingen,
daz er ez wolde twingen
daz ez im reiger vienge
und den kranech, der im ze gesihte gienge.
nu waz mac ich sprechen mêre?
er betwanc daz terzel sô sêre
daz im diu gir gar zergienc
unt dar nâch niht mêre vienc.
Sus vermeistert er sîu vederspil,
daz ich zeinem bîspel sagen wil.
den valkenære gliche ich einem man,
der sîn sache alsô brüeven kan
daz er nâch kleiner âventiure ringet.
sô ime daran gelinget
rehte als sîn herze gert
und er der gnâden wirt gewert,
sô twinget er hœher sînen muot,
als der valkenær daz terzel tuot.
sus twinget manic man sîn lîp
durch ein wætlîchez wîp

35. lâge? lache? 39. tersel *A*. 60. ich hivte *A*.

alsô lange unz ûf die stat
daz im diu gir gar zergât,
dâ von sîn kraft verdirbet
und er ungnâde erwirbet
sîner frowen und ouch ir haz.
swaz snel ist daz wirt dicke laz.
alsô verveilet guot vederspil
der ez ze sêre twingen wil.
swer ez durch daz læt underwegen
der sol deheiner tagalt pflegen
von wâren schulden mêre,
und ist sîn ouch ân êre.
der gewizzen sîn vederspil mûze
und habez in sîner lûze
unz ez sîne kraft wider gewinne.
dise rede gelîche ich der minne.
swer die ze sêre wil twingen
dem muoz dran misselingen.
swer aber sich kan enthalten
an der minne, der muoz walten
rîches muotes und ringer zît
von dem daz dâ heizet gehît.

XV. DES VÖGLEINS LEHREN.

Ein vogelære ûz gie
dâ er ein lerchen gevie.
er wolde si tœten an der stat.
wan daz si in sô lange bat.
si sprach 'herre, lât mich leben:
ich wil iu drî lêre geben,
der habt ir frum unt êre.'
er sprach 'ich tuon, nu lêre.'
'da enkêret nimmer iwer gerinc

72. gier *A*. 77. verweilet sich vil g. *A*. 80. tagealt *A*. 82. ane *A*. 83. mouzze (: louzze) *A*. 91. reichez *A*. 92. geheit *auf geschabter stelle A*.

XV. *A bl.* 148^{ab}, *B bl.* 84^{a}, *D bl.* 146^{ab}. Von der lerchen. 1. der auz *D*. ûz *fehlt A*. 2. vie *D*. 4. niwan *A*. 5. la *A*, lan *B*. 9. kert *BD*. îwern *BD*.

an deheiner slahte dinc
daz iu ze staten niht gestê.
noch wil ich iuch lêren mê:
swâ ein ungeloube geschiht,
des sult ir ouch gelouben niht;
unt gewinnet nimmer swæren muot
umbe dehein verlorn guot
daz ir niht müget wider hân.'
alsô wart diu lerche verlân.
si vlouc vil hôhe unde sprach
'owê, daz ez dir ie geschach!
du müedinc tôre, du maht wol klagen:
jâ lît ein stein in mînem magen,
der ist grœzer denne eins strûzes ei.
hietest du mich gesniten enzwei,
du gæbest sîn nieman ein teil,
ern hete immer sælde unt heil.'
er sach ir jæmerlîchen nâch
unt sprach 'jâ was mir ze gâch.
der stein was grôz unde guot.
ouch kêre ich allen mînen muot
dun werdest gevangen.'
'du hâst übergangen
mîn lêre unde mîn gebot.
nu verbôt ich dir bî got
niht ze glouben daz mære
daz ungeloubec wære.
wie möhte ein stein komen in mich
der zwirunt grœzer wære dan ich?
dar zuo senest du dich nâch mir.

11. ste *BD.* 12. dich *A*, ew *BD.* mer *D.* 13. kein ungelauplich *BD.* gesiht *B.* 14. solt du *A.* 15. gewinne *A.* 16. kein *BD.* velorn *A.* 17. du n. mugest *A.* w. m. h. *B.* 18. lere *A.* 19. unt *A.* 21. rechter t. *D.* m. du wol *B.* 22. ez ist *BD.* 23. ein *BD.* struz *B*, strawzzen *D.* 24. hetest *BD.* 26. er *BD.* 28. er spr. *BD.* do *B*, *fehlt D.* mir was *BD.* 29. ist so g. u. so g. *BD.* 30. nu k. *BD.* 31. du *BD.* noch gev. *BD.* 32. si sprach *ABD.* 33. vnt *A.* allez m. g. *BD.* 36. ungelaublich *BD.* 38. zwir *A*, dristunt *BD.* danne *A*, denne *B.*

jâ vliuge ich immer vrî vor dir:
du verliusest allen dînen list
den du an mich kêrent bist:
ich kum niht mêr in dînen kloben.
jâ wil ich des got loben
daz ich dich betrogen hân.'
  Einen alwæren man,
der sich enkan noch enmac
weder naht noch tac
behüeten noch gevristen
vor starken trügelisten,
der niht guote sinne hât,
sô schiere den bestât
sînes lantmannes list,
der valsch und ungetriuwe ist,
der brichet im lachend abe
beidiu êre unde habe.
dâ vor ist nieman behuot,
ern künne übel unde guot.
nu sî niemen des sô gâhe,
ob er vogele gevâhe,
daz er si lâze von der hant,
ern habe bürgen oder pfant
daz im alsam niht geschê,
wan spot tuot nâch schaden wê.

XVI. VON EINEM HOFWART.

Ez was hie vor ein rîcher wirt.
swaz den gesten vröude birt
des bôt ern alles genuoc.
er schuof, swâ man sîn gewuoc,
daz er vil wol gelobet wart.

42. cherunde *A*, kerende *B*. 44. des *A*: sin *B*, *fehlt D*. von himl l. *D*. 46. alberen *BD*. 47. kan *BD*. 51. niht *D*: niwan *A*, niûr *B*. 52. daz so *BD*. denne *A*. 53. eines *B*. 54. unwis *BD*. 55. lachende *AB*. 58. er *BD*. 59. des *B*, es *D*, dar *A*. 60. als *B*. vahe *D*. 61. ers *D*. nit l. *B*, iht l. *D*. 62. er *BD*. bvrgel *A*. 63. also *B*. geschehe (me *D*.) *ABD*. 64. schad *D*.

XVI. *A bl.* 57^{d}—58^{a}. 3. er a. *A*.

er hete ouch einen hovewart,
der kunde wol über springen.
des endorft in niemen twingen.
dâ mite erwarp er sîn brôt.
swer im den arm dar bôt
dar über spranc er sâzehant.
des wart der hunt wol bekant.
eins tages kom der geste vil,
dô muos er üeben sîn spil.
er spranc unz an die stunde
daz er müeden begunde.
done wolt er niht mê springen.
do begunde man in twingen.
dô in des einer betwanc
daz er im über spranc,
sô twanc in ouch ein ander.
der meisterscheſte vander
sô vil unz er verzägte
und in vil gar versagte
und durch niemen springen wolte,
swelich nôt er drumbe dolte.
Reht alsô tuot ein milter man.
swie milte er immer werden kan,
wil man sîn ze harte vâren,
in muoz diu milte swâren.
in bringet einer darzuo
der in beide spâte unt fruo
ze gîteclîchen neisen wil,
daz in muoz dunken ze vil
der gâbe und jenes gîtekheit,
und im ze jungist gar verseit.
swie gerne er milte wære,
in machent die gîtegære
an guotem willen sô hart
daz er tuot sam der hovewart,
den man ze springen twanc
sô lange unz er durch niemen spranc.

11. vber *A*. 31. dazv. *A* 39. guten — chart *A*.

XVII. VOM GEIZ.

Ez nam ein man ûf sînen nac
kornes einen vollen sac
umt truoc ez da ez gemalen wart
und gâht wider ûf die heimvart.
von sîner gæhe kam im daz
daz er hinder im vergaz
bî dem mülsteine
melwes alsô kleine,
ez fulte kûme eine hant.
des wart er dar nâch ermant
dô er für die mül getrat,
und gesatzte sâ ze stat
sînen vollen sak nider
unde gâhte hin wider
da er die hantvol hete verlân.
dô was si von dem wege getân.
als dô geschiet von dan
der vil gîtige man
und wande vinden sînen sac,
des dô ein ander pflac,
wan er was im ouch entragen,
do begunde er sîne tôrheit klagen,
daz er von sîner gîtekeit
beidiu guot unt arbeit
alsus hæte verkorn,
daz mêrer unt daz minner vlôrn.
Sûs geschiht manegem man,
den guotes niht genüegen kan,
swie vol im sîn sac sî.
wont im ein durftige bî

XVII. *A bl.* 168*d*, *B bl.* 93*d*. 2. Korens *B*. 3. Den tr. er do er *B*. trvge *A*. 4. gahete *B*. 5. geben *B*. scha *A*: geschach? 8. korens *B*. 9. Ez het gefüllet e. h. *B*. 10. Als er des do w. gem. *B*. 11. Do er verre kam her dan *B*. 12. Nider sitzen er began *B*. 13. Den v. s. leit er n. *B*. 14. Er g. balde h. w. *B*. 15. volle *A*. 17. Do sch. mit leide v. d. *B*. also *A*. 18. geithige *A*. 25. verlorn *B*. 26. D. michel mel durch daz clein korn *B*. verlorn *A*. 27. mit gitegim *AB*. 28. gutes *A*: genûc *B*. 30. Vñ w. — armer *B*.

er gît im niht ein hant vol;
im wirt nimmer wol,
ern gewinne et mêre dar zuo.
und ê er des niht entuo,
er verliuset allez daz er hât.
des wirt ouch mînhalp guot rât.

VIII. DER MANN MIT DEM STABE.

Der hunt billet niemen an
alsô dicke sô den man
der den stap in der hant treit,
swie er ze wer doch sî bereit.
ich sage iu wol, wâ von daz kumt
daz in diu wer niene vrumt.
der man habe des willen ode niht,
er wænet, swenne er in siht,
daz er in gerne slüege,
ob er im niht vertrüege,
unt billet in an durch den haz.
dâ von kæme im michel baz
daz er den stap lieze ligen:
sô wær im die müe verzigen
die er wernde haben muoz,
wie er die schinken ode den fuoz
vor dem hunde verspar.
Des muget ir rehte nemen war
an einem ungezogen man,
der niemen ze friunt behalten kan,
unt zallen zîten bî im treit
den stap der ungewizzenheit.

31. Nîur mit einer h. v. *B.* volle *A.* 32. So kan im n. werden *B.* wole *A.* 33. Im werde die hant vol auch daz. *B.* 34. Wañ e daz er *B.* 35. So v. er *B.* 36. ouch *fehlt B. darnach folgen in B noch acht zeilen* Swer hat einen grozen se Ist dem nach einem tranke me Wazzers den ein ander hat Des wirt billich nimmer rat Swen aber des genûgt Daz im got zv̂ fûgt Vñ andern lûten auch wol gan Der ist hie vñ dort ein rich man.

XVIII. *A bl.* 149^{bc}. 7. sinen w. *A.* 8. want *A.* 11. haz] tach *A.* durch daz? 12. chome *A.* 14. de mve *A.* 15. mvzze (: fvzze) *A.* 17. bunt *A.* 21. vnt der *A.*

alsus gêt der verlorne
gewâfent mit zorne;
unt swâ im ze sprechen geschiht
wider alle die er an gesiht,
daz tuot er mit sô bœsem site
daz er verdienet dâ mite
der biderben unt der bœsen haz.
sîn unzuht machet ime daz.
sô billet in der ungezogen man
durch ir beider unzuht an.
der denne deheine unzuht hât,
der hât des deheinen rât,
ern warne sich gên sînem stabe,
wan dâ wehset ime abe
ungemach mit schanden.
nu werfe in ûz den handen
den selben stap der in trage.
daz giltet ime alle tage
beidiu vrum unt êre,
unt danke mir mîner lêre.

XIX. DER LÖWE UND SEIN SOHN.

Ein lewe ze sînem sune sprach
do er sich des tôdes versach
'sun, ich bin brœde unt alt.
von mir hâst du den gewalt
daz du aller tiere herre bist.
sît mir der tôt sô nâhen ist
unde ich niht mê mac geleben,
ich wil dir mînen rât geben.
unt maht du den behalten,
sô muost du für wâr alten
mit vil grôzen êren.
êrst wil ich dich lêren
daz du den dînen sîst gevage.

31. man] an *A*. 38. sinen h. *A*.

XIX. *A bl.* 155^{cd}, *B bl.* 77^{b}. 4. den *fehlt B*. 8. einen *B*. 9. Wilt du *B*. 12. allererst *B*. 13. gevage, *contentus*. gevagen, *accomodare, satisfacere: Graff* 3, 419. 20. *Grammatik* 2, 746.

swendestu alsô dîne tage,
sô ist dîn leben wünneclîch.
dir ist aller tier gelîch
von mir ûf erde undertân,
niwan eine der man.
den solt du vermîden.
du möhtest in wol erlîden
beidiu an sterke unt an kraft:
sîn sin ist aber sô manhaft
daz dîn sterke unt dîn sin
niht enziuhet wider in.'
zehant dô er dem sun geriet,
der tôt in von dem leben schiet.
nu gedâhte im der junge leu
'war umbe ode umbe weu
sol mir der man verboten sîn?
wie mac er sich erwern mîn?
ich bin junc unde starc;
sô ist er brœde unde karc:
dâ vor ich mich wol hüeten kan.'
er huop sich suochen den man
alsô lange unz er in vant.
sînes vater rât er dâ vermant.
daz gerou in schiere dar nâch.
von dem manne im geschach
daz er sînen zagel verlôs.
Swer ie guoten rât verkôs,
dem muoz dar an misselingen.
ich meine mit disen dingen
ein ieglich werlde kint,
der sô gar ist blint,
daz im rât versmâhet

14. endestu *B.* 16. geliche *A.* 17. von mir *fehlt B.* der erde *AB.* 18. alleiu *B.* 21. beidiu *fehlt B.* auch an der kr. *B.* 22. sinne sint *B.* 24. entziehent *B.* 28. Als er — do g. *B.* 26. libe *B.* 27. Do *B.* im *fehlt B.* leu *B:* lewe *A.* 28. ſm — ſm *B.* wiv *A.* 30. din *B.* 32. ist er ch. *A.* 33. wol *fehlt B.* 36. do *B.* 37. gerowe *A.* 38. schiere g. *A.* 39. do verl. *B.* 41. daran *fehlt B.* 43. ieglichez *B.*

unt daz er sich vergâhet,
daz er sich niht enkennet,
swie ofte er sich nennet.

XX. DER LÖWE UND DIE GEISS.

Ez kom ein lewe dâ ein geiz
ûf einem steine enbeiz.
er ruofte hin wider unde sprach
'vrouwe, mir ist ungemach
daz ir klimmet eine
ûf disem hertem steine.
des erban ich iu vil sêre.
woldet ir volgen miner lêre,
ich bræhte iuch zeinem brüele.
dâ ist luft und küele,
gras, bluomen unde klê.
dâ wirt iu niht alsô wê
als iu hie wesen muoz.'
'got vergelt iu rât unde gruoz.
herre, ez hilfet mich hie wol.'
si huote sich als man noch tuon sol.
Swer volget ze drâte
ungewissem râte
den geriuwet lihte dar nâch
daz ime vor was ze gâch.

XXI. LÖWENTHEILUNG.

Durch gewin huop sich an einen sint
ein lewe unde ein rint,
ein schâf unde ein geiz,
vil verre in einen wilden kreiz.
si hæten gerne etswaz gevangen.
nu kom ein hirz gegangen,
und dô ers an der huote sach stân,
zehant huob er sich dan;
er vorhte si næmen im daz leben.

46. sich *fehlt A.*

XX. *A bl.* 161^d. 10. vñ ist chule *A.* 13. also *A.* 14. si sprach g. *A.*

XXI. *A bl.* 168^b. 3. gæiz *A.* 7. erz *A.*

si ergâhten in mit nôtstreben.
dô lobt ieglîchez sîne kraft.
dô wart der lewe redehaft:
'der êrste teil sol wesen mîn:
ich mac wol der snellest sîn.
den andern teil wil ich hân,
wan ich in wol verzern kan.
der dritte teil sol wesen mîn,
wan ich iur aller künic bin.
swer den vierden teil wil hân
der sol sich rehte des enstân:
er muoz immer haben mîne vâr.'
alsô bleip im der hirz gar.
Ditz sol merken diu armiu diet
und sol sich genôzen niet
den rîchen alze verre.
daz guot nimt ie der herre
und læt den armen reden dar.
fluocht er, des nimt er kleine war.

XXII. DIE VOHE UND DIE AFFEN.

Zeiner vohen sprâchen d'affen
'wie ist uns sô verschaffen,
daz wir beliben alsus blôz
unt dir der zagel ist sô grôz?
wer gab uns daz unheil?
maht du uns sîn geben ein teil?'
si sprach 'swaz halt iu geschiht,
ichn gibe iu mînes zagels niht
alsô kleine als umbe ein hâr.'
Daz ich iu sage, daz ist wâr.
einen rîchen argen mein ich:
swer den bitet der affet sich.

13. er sprach *A*. 17. sol davon w. *A*.
XXII. *A bl.* 150^d, *B bl.* 75^d. 1. Ze *A*, Zů *B*. vahen *A*. die a. *AB*. 3. also *B*. 6. sîn *fehlt A*. 9. umbe *fehlt A*. 11. e. argen man *B*. 12. effet *B*.

XXIII. DIE KRÖTE UND DAS RIND.

Ûf einer wise gie ein rint.
daz gesach ein krote, diu hete kint.
si wære gewesen gerne als grôz.
si blât sich unz si des verdrôz.
'bin ich niht sô grôz als jenez rint?'
'nein du!' sprâchen diu kint.
blæhen si sich aber began.
daz was ir müelich getân.
dô blât si sich als vaste
unz daz si gar zerbraste.

Daz suln die armen verstân
und die rîchen ungeniten lân,
wan si mugen in volziehen niht.
swer ez tuot, daz ist enwiht.

XXIV. KRANICH UND PFAU.

Ein pfâwe gienc als noch pfâwen tuont
in ein garten dâ ein kranich stuont.
bî im kom er nider geflogen.
dô was der pfâwe sô ungezogen
daz er in unschône enpfienc
und unvrumeclîchen zuo im gienc.
'wie sint dîniu bein sô lanc!
dîn vedervarwe die sint kranc,
du hâst smæhe vogels gesaft,
du maht wol haben ringe kraft.
dîn hals ist kleine unt ze lanc.
dîn zagel hât kleinen nâchswanc;
er ist kurz unt undære.'
daz was dem kranchen swære.
'swie gerne du dich vlîzest
daz du mir iht verwîzest,
ich trouwe baz dan du genesen.
dîn genist muoz in dem hove wesen.

XXIII. *A bl.* 169^{d}. 3. g. gew. also *A*. 4. blæt *A*. 5. Si sprach p. i. noch also *A*. 9. blæt — also *A*. 12. vñ suln *A*.
XXIV. *A bl.* 146^{c} — 147^{a}. 1. phewen *A*. 6. vrvmebl. *A*. 7. er sprach wie *A*. 12. — swach *A*. 15. er sprach *A*.

swie wæhe dir dîn veder sîn,
sô vil stêt baz daz dine mîn
daz ich gewalteclîche
vliuge durch daz rîche
in dem lufte enbor.
dane schadet mir krût noch hor
noch daz nezelæhe.
dun dunkest dich nie sô spæhe,
dune müezest doch hie inne kresen.
dâ muoz dîn weide inne wesen
und nimest swie man dirz biutet.'
Daz mære die zwêne diutet
der einer ist vil rîche
daz er vollecliche
dicke rîchiu kleider treit
unt sich ûz der bôsheit
von dem horwe niht kan gerihten:
den wil ich zuo dem pfâwen pflihten.
der ander hât niht guotes
unt ist doch sînes muotes
an êren wol vollekomen.
der hât sîn êre angenomen
daz sîn lop niht sîget
unt ouch ze berge stîget,
sam der vogel der sweimen vert
und sich des bœsen luftes erwert.
daz kumt von sîner frümekeit.
daz ist dem bœsen rîchen leit.
swenne er treit die rîchen wât
unt ir der biderbe niene hât,
sô spott er sîn an maneger stete,
alsô der pfâwe des kranechen tete.
ouch wære im lihte ze gelten,
swer mit im wolde schelten.

19. wech *A*. 23. lufft *A*. 28. mvze *A*. 29. dir iz *A*.
30. d' vhtet *A*, 31. ein *A*. 27. ander *fehlt A*. 42. joch?
43. smeintes *A*. sweines?

XX. DER LÖWE UND DIE MAUS.

Miuse liefen ûz ir hol,
dô si heten gezzen wol.
si huoben vröude unde spil
und heten kurzwîle vil,
unz daz ir einiu hin lief
spilende dâ ein lewe slief.
daz geschach ân ir danc
daz si ûf den lewen spranc
dâ er an sîme gemache lac.
dô er ûz dem slâfe erschrac,
dô sprach der lewe mit zorne
'sag an, du verlorne,
wie getarstu mich gewecken
und sô unsamfte erschrecken,
ein sô smæhe dinc sô du bist?'
diu mûs was niht âne list,
si sprach 'semftet iwern zorn,
herre, wan ich hân verlorn
von rehte iwer hulde,
unt doch ân mîne schulde,
wan ich iwer niht ensach.
ân mînen danc ez geschach,
mîn vil lieber hêrre.
lât iwer gnâde mêrre
sîn denne die schulde mîn,
sô wirt mir iwer tugent schîn.'
der lewe des zornes gar vergaz.
sîn edel geriet im daz
daz er ir vergap die schulde gar.
Die rede meine ich anderswar.
diu mûs den armen bediutet.
sô erz dem rîchen missebiutet,
sô ist daz mîn lêre
daz er im biet êre.
so ist rehte daz der rîche man,
sô in gnâde suochet an

XXV. *A bl.* 146^{c}. 1. Movse — hole (: wole) *A*. 10. da — ersrach *A*. 16. dev movs *A*. 31. mouse — bedvhtet *A*.

der arme, daz ers vinde
und sînes zornes erwinde,
durch sîn selbes tugende
sol er daz hugende
dem armen vergeben als der tete.
daz merket durch mîne bete
arme unde rîche:
daz frumt iu sicherlîche.

XXVI. DER HABICHT UND DAS HUHN.

Ez stuont ze einen stunden
ein habech ûf ein hamel gebunden,
als man noch dicke sihet tuon.
nu hete gewonet dar ein huon
dâ man in setzen pflac
umb sîne spîse diu dâ lac.
der begie ez sich alle tage,
wan der habech als ein zage
im daz güetlich vertruoc.
sîne spîse ez ofte benuoc,
daz ir im harte kleine beleip.
vil lange daz huon treip
solhe ungeverte,
wan imz der habech niht werte.
dô dem huone dar an gelanc,
dô huop ez sich an den gedanc
daz ez mit ime strite,
wan ez sô zägeliche site
an im hete erfunden,
unt daz er stuont gebunden
und ez vrîlîchen vlouc.
daz huon sich selben betrouc

37. erz *A*. 40. so er *A*.

XXVI. *A bl.* 150^{c}, *C bl.* 199^{a} Ditz ist wie ein habech wart Gebunden uf einen hamel wart. 2. einen *AC*. hamel] *vergl.* hamelstat *altd. Wälder* 3, 217. 4. Da het g. e. h. *A*. 7. ez *C*: si *A*. 10. ez im *C*. die iz ofte abe n. *A*. 11. ir *fehlt A*. 12. harte l. *C*. 14. ime *A*. enw. *C*. 16. hube *A*. 17. im *C*. 19. h. funden *C*. 21. u. daz er vrol. *C*. 22. dar an betr. *C*. trouch *A*.

unt sluoc dem habech ze sîner vlust
einen slac ûf sîne brust.
nâch dem slage sprang ez ûf in.
der habech galt im den unsin:
er nam ez under sîne klâ.
daz huon enpfienc sîn lôn dâ,
dar nâch ez geworben hêt.
Vil dicke ez noch alsam ergêt,
swenne ein man durch tumben muot
einen schaden eteswenne tuot
der bezzer wære verlâzen.
swer sich wil ebenmâzen
dem der von rehte ob im ist,
diu êre wert vil kurze frist
unt wirt ze jungest geschant:
wan er hât den habech an gerant.

XXVII. KRÄHE UND HABICHT.

Ein krâ ir einen vogt erkôs,
dâ von si doch den lîp verlôs.
si îlte vliegen balde
ze einem vinstern walde
unde kom ze einem neste
dâ si habeches eier weste.
dô der habech von danne vlouc
diu krâ sich selben betrouc:
der eier si einez zuhte,
dâ mite si danne fluhte
ûz dem walde in ein lôch
dâ si junge kræel zôch.
zuo den leite si daz ei.
vor fröuden si vil lûte schrei,

23. den *AC*. 24. zv siner *C*. 25. slach *A*. 30. sam *C*. 31. swen *C*. 32. etesweme e. slac *A*. 33. daz *C*. 34. w. genozzen *C*. 36. kurtzer *C*. 37. dar an g. *C*. 38. vñ er *C*.

XXVII. *A bl.* 148^{bc}, *B bl.* 74^{b}. 6. do si hebich e. inne w. *B*. 7. dannan floc (: betroc) *B*. 8. sic s. trovch *A*. 9. ein ei si zuckete *B*. 10. dannan flucte *B*. 11. loh (: zoh) *A*. 12. krœu *B*. 13. lit *A*. 14. livte *A*, vaste *B*.

si sanc als si kunde;
ir vogtes si sich freun begunde,
den si dâ ziehen wolde
unt der sî beschermen solde.
si hœhet ûf sînen trôst ir muot,
si wânde, ir voget wære ir guot;
des er doch niene was.
ir kinde nie deheinez genas.
er nam einez hin dan
und greif aber ein anderz an.
dô in der hunger ane gie,
die muoter er selbe gevie,
dâ von si ir lîp verlôs
daz si ein unrehten voget erkôs.
Nu hœre ich wîse liute jehen,
alsô müez einem man geschehen
der sich an einen voget verlât
der sîn deheine ruoche hât
unt die zît übersiht
ob im herzeleit geschiht.
der alsô bîtet ûf den tôt,
dem wære friunde helfe nôt,
wie er erwürbe dâ mite
daz er bezzers lônes erbite
ê daz er den lîp verlür
von dem den er ze voget erkür.
ouch zæme ez einem vogte wol,
swen er ze rehte schermen sol,
daz er dâ gewalt verbære
und im genædic wære.

15. sanche *A*. 16. frowen *A*. 18. *der fehlt B*. sei *A*. beschirmen *B*. 20. want *A*. der w. *B*. 21. nine *A*, mit *B*. 22. irre — keinz *B*. 23. ie einz *B*. 24. aber] ie *B*. ander *A*. 25. So *B*. 26. do gevie *B*. 28. da *A*. einen *B*. 30. muz iz *A*. 32. rûch *A*. 37. erwarp *B*. 38. bit *B*. 41. gezem *B*. 43. gewalte *A*. 44. in *B*.

XXVIII. DER OCHSE UND DIE MAUS.

Ein ohse ob einer krippen stuont,
als noch dicke rinder tuont.
dâ wolde er stên und ezzen.
dô kom ein mûs vermezzen,
diu beiz in vorn an den munt
und vlôch hin wider an den grunt,
daz si ir niht ervorhte.
dô si im daz leit geworhte
und er des smerzen enpfant,
dô zuhte er ûf zehant.
dar nâch greif er aber dar.
des nam diu mûs guoten war
unde beiz in aber als ê.
daz tet im vreislichen wê.
wider sich selben er dô sprach
'waz tuot mir disen ungemach
daz ichs niht gesehen mac?
ez wære sîn jungister tac,
weste ich waz ez tæte.
swie grôze kraft ez hæte,
ez müeste den lîp hân verlorn,
mirn geswichen danne mîn horn
od ez entrünne mir für daz hûs.'
dô sprach diu wênige mûs
'nu bin ich doch hie bî dir,
und maht doch niht geschaden mir:
sô bîze ich dich aber wol
und springe wider in mîn hol.
dâ bin ich wol vor dir genesen,
und muost du ungezzen wesen,
daz du mir træte mîniu kint,
diu wâren blôz unde blint.'

XXVIII. *A bl.* 68^{d}—69^{b}, *C bl.* 303^{b}. 1. chrippe *A*. 2. So n. vil d. *C*. 4. chome e. mûs *C*. 5. vor *A*. in siuen *C*. 10. da *C*. 12. mûs *C*. 13. alsam *C*. 14. Ditz t. dem ochsen harte w. *C*. 16. ditz *A*. 18. west *C*. 23. ode *A*, oder *C*. 25. doch *fehlt C*. 29. dir *fehlt C*. 30. Du m. darumbe an e. w. *C*. 31. 32 *fehlen A*.

daz was ein freislîcher zorn,
wand er was vil sêre gehorn,
er was ouch starc unde grôz
und vorhte deheinen sînen genôz.
swie freislich er wære:
doch leit er dise swære
daz er ungâz muose sîn
durch ein kleinez miuselîn.
Swie starc ein man immer sî,
sî im dehein witze bî,
sô sî des von mir gemant,
hab er deheinen vîant,
den habe ze mâze smæhe.
dâ er sichs niht versæhe,
dâ vüeget jener lihte daz
daz er im zeiget sînen haz.
weiz er daz er starc ist,
sô gefüeget er den list
daz er in eteswâ bestât
dâ ez der smæhe bezzer hât.
wolde diu mûs den ohsen hân
an einer wîte bestân,
er hæte si frides wol erbeten
ode er hæte si ertreten.
dô bestuont sin da er ir rehte was
und harte wol vor im genas.

XXIX. GAUCH UND WITHOPF.

Ûf einem zûne stuont ein gouch.
ein withopfe dâ für vlouch,
der wolde ûz dem lande,

34. wand *fehlt C.* 35. w. st. kûne u. gr. *C.* 37. er nu w. *AB.* 38. leide *C.* 39. an ezzen *C.* 42. doch ste der wisheit bi *C.* 43. da get im selten icht abe *C.* 44. ob er keinen vint habe *C.* 45. haben *C.* ze *fehlt A.* 46. daz *C.* sich *A.* 47. immer l. *A*, l. i. d. *C.* 48. erz. *A.* 50. da wider vindet *C.* 51. ern etwa *C.* 52. daz e. d. swachen *C.* 56. oder *C.* 57. do *C.* ir *fehlt C.*

XXIX. *A bl.* 161^{bd}, *B bl.* 77^{d}. 1. zoune *A.* 2. Do fûr e. withopfe vl. *B.*

wan er mit schande
in sîner künde lebte.
der gouch gein ime strebte,
er hiez in willekomen sîn.
'nu lône iu got, neve mîn.'
er fragt in, war er wolde.
er jach, daz er solde
daz lant zehant rûmen.
'ir sult iuch ein wîle sûmen
und sagt mir, umbe waz?'
'dâ ist mir allez daz gehaz
daz mîn hât künde.'
'daz ist ein fremde sünde,
tuont si ez âne sache.'
'ich sage iu, waz ez mache.
ein laster ist mir angeborn,
ez sî mir leit ode zorn,
daz ich mîn eigen nest betuo
beidiu spât unde fruo.
daz missevellet in allen.'
'nu wem solde daz wol gevallen?
der sô lasterliche tuot,
ez dunket halt niemen guot,
ouch mac manz müelich vertragen.
trût neve, ir sult mir sagen:
der iu daz nest betân hât,
ist des dehein rât,
ern müeze mitsamt iu varn?'
'wie möhte ich daz bewarn
daz ich sîn âne füere?'
'ich rât iu als ich sîn swüere,
lât die reise beliben:

4. m. grozzer s. *B*. 8. Got l. eu lieber *B*. 9. wo hin *B*. 11. iesa *B*. roumen (: soumen) *A*. 12. Er sprach *A*. 18. ich wil iv sagen *A*, lat eu s. *B*. 19. daz ist mich *B*. 22. vnt *A*. 24. nu *fehlt B*. 25. lesterlichen *B*. 26. Daz d. niemanne g. *B*. 27. m. ez nieman v. *B*. 29. mit ẑ *B*. 31. muz *AB*. auch mit ẑch *B*. 33. ich nit ein f. *B*. 34. ih — ih *A*. 35. Lant nu *B*. rede *A*.

wan welt irz dort triben
als ir hie habet getân,
ir müget sîn wol schaden enpfân
in der unkünde.
wir müezen iuwer sünde
vertragen unt verswîgen.'
der withopf begunde im nîgen.
er huop ûf unde sanc
und sagte im sînes râtes danc:
wan dicke der gît rât
der im selben deheinen hât.
Hie bî sô sî gewarnet,
swer sô daz erarnet
mit laster ode mit schande
daz er ûz sînem lande
dâ er inne ist bekant
muoz varn in ein ander lant
unt von sînen unzühten
immer gêt en flühten,
dem râte ich als der gouch tete.
ouch volge er mîner bete:
swie ich niht sî ein wîse man,
doch gewinnet er dar an
beidiu frum unt êre.
verwirft er aber mîn lêre,
sô mac im misselingen.
er mac wol wider heim bringen
unêre vil grôze,
darzuo slege unt stôze,
die er verdienet dâ mite,
wil er nâch sînem alten site
in der unkünde leben;
die werdent ime ze lône gegeben.
nu volge er mir, daz ist im guot,
und wende dar an sînen muot,

38. han *B*. 43. unt *A*. 44. seit *B*. 45. W. vil d. g. der *B*. 48. Sw. d. grozze habe er. *B*. 49. vñ *B*. 50. er ez vz *B*. 51. er k. *B*. 57. wis er *B*. 58. Der g. *B*. 60. aber *fehlt B*. 67. vrchunde *A*. 68. geben *B*. 69. volget m. ez wirt v̊ g. *B*.

wie er dâ heime belîbe,
sîn neste er dâ beschîbe,
dâ man imz vertrage als ê,
und habe den muot immer mê,
wie er dâ heime müge bestân.
als hât der withopfe getân.

XXX. DIE FRÖSCHE UND DIE NACHTIGALL.

Ich kom ze einem fûlen sê.
wol tûsent vrösche unt dannoch mê
hôrt ich dâ schrîen durch die naht
unz ir vil zühtelôser braht
erwerte einer nahtegal
ir vil wünneclîchen schal,
diu mit vil süezer wîse
dâ bî ûf einem rîse
schône singunde saz,
daz ich ir stimme gar versaz
unt muose der vrösche werden war,
wan die beruoften si mit schar.
Als kumt ez noch umb einen man
der niewan zuht und êre kan
unt doch zallen zîten
mit sînen widerstrîten,
mit schälken, ist besezzen.
des tugent wirt vergezzen:
er muoz in allez jèhen mite
unz er aller sîner guoten site
muoz âne danc belîben.
daz merket an den wîben.
kumt den ein klaffære
mit lügelîchem mære,

74. mvte *A*. 76. also *A*, sus *B*.
XXX. *A bl.* 149^{cd}, *B bl.* 75^{d}. 1. vovlen *A*. 2. oder me *B*. 3. dâ *fehlt B*. 4. hintz ir z. *B*. 7. vil *fehlt B*. 9. singen *B*. 10. ich] sie *B*. vergaz *B*. 11. nemen w. *B*. 12. Die vberr. — ir sch. *B*. 13. Also *A*, sus *B*. frumen m. *A*. 17. wirt *B*. 18. zuht *B*. 19. vñ siner tugentlichē sit *B*. 20. Daz er den schelken volget mite *B*. 21. Sus mûz er ane lob b. *B*.

der dôzet unde schallet,
daz in der baz gevallet
denne ein swîgunder man
der niwan rehte fuoge kan
mit werken unt mit munde,
an dem si niwan funde
daz ir liep wære.
ez ist ouch klagebære
daz sô manege frümekeit
mit bœser fuore wirt verleit.

XXXI. DER ESEL UND DER WOLF.

Ez lac ein esel under einem schopfe,
dem was vil wê an sînem kopfe,
dar kom der wolf mære
unt frâgte, waz im wære,
ode wâ in swære aller meist.
'swar du den fuoz leist,
dar ziuhet allez mîn gesühte.'
Ez sint grôze unzühte,
der den siechen niht geruowen lât,
sô im sîn dinc übel stât.
wan wellent si in alle gesehen,
sô mac daz lîhte geschehen
daz in gesiht der man
der im sînes schaden wol gan.

XXXII. DER FUCHS UND DIE TRAUBE.

Ein fuhs von hunger sêre qual.
zuo einem trûben er sich stal,
den sach er über den wec hangen.
dô er in niht moht erlangen,

26. Hintzer in b. *B*. 28. Der nûr zuht vñ ere k. *B*. 30. den sie nûr *B*. 31. allez d. *AB*. 34. swacher f. w. hin gel. *B*.
XXXI. *A bl.* 161ᵃ, *B* 77ᵇ. 2. vil *fehlt A*. 4. Er fr. in w. *B*. 5. vñ waz im *B*. meiste *A*. 6. Er sprach *A*. swa d. dinen *B*. 7. da *B*. zivhte *A*. daz g. *B*. 8. s. aber vnzûht *B*. 9. rûwen *B*. 10. im *fehlt B*. 11. sehen *B*. 12. da m. *B*. 13. siht etlich m. *B*. 14. sinen *A*. sin vil w. g. *B*.
XXXII. *A bl.* 149ᵃ. 2. einer trovben *A*.

drîstunt er gegen im spranc.
'mîn lîp habe undanc,
daz er dich alsô sûren siht.
dêswâr ich wolde dîn doch niht.'
dâ von ist ez wîslich umb den man,
swes er niht gewinnen kan,
daz er daz clage ze mâze
unt ez schône varn lâze.

XXXIII. DER RABE MIT DEN PFAUENFEDERN.

Ein rabe kom an ein gras;
dô vant er daz im liep was
pfâwen veder ein michel teil.
des wart er frô unde geil,
die stiez er alle an sich.
dô wart er harte wünneclich
unt gie dâ er sîn gnôzen vant.
zuo den sprach er zehant
'nu seht, wie rehte schœne ich bin.
ez wære ein michel unsin
daz ich mit iu wolde sîn,
dar umbe spottet man mîn.'
alsus wart im dannen gâch
und kom vil schiere dar nâch
dâ in die pfâwen sâhen.
die begunden dar gâhen.
swelch ir vedern dâ gesach,

5. sprach *A*. 6. er sprach mit l. h. vndanche *A*. 7. sovren *A*.

XXXIII. *A bl.* 70^{d}—71^{a}, *B bl.* 72^{b}, *C bl.* 302^{a} Ditz ist des Raben mere Got bůzze uns unser swere, *D bl.* 39$^{a—c}$ Daz mer von dem rappen. 1. rappe *BD*. geflogen an *B*. auf *D*. 2. da *CD*. 3. pfaben *C*. vedern *BCD*. 4. Daz doucht im (in *D*) ein (vil *C*) grozez heil *CD*. 5. alle *fehlt D*. 6. er gar w. *D*. 7. do *BC*. sine gen. *BC*. 8. sa zů h. *B*. 9. nu — rehte *fehlt CD*. *nach* 10: Daz ich mit euch solde (eu sol *D*) umbe gan Ir sit so ubele (gar grâwlich *D*) getan Ich seh euh alle toten (ich wolt ew all lazzen t. *D*) E ich mich des liez benôten (nôten *D*) *CD*. 11. Ob *D*. ich nu *B*. bei ew *D*. solde *A*. 13. sust *C*: *fehlt D*. Im wart *D*. von d. *CD*, von in *B*. 16. zů im *B*. 17. swelcheu *C*, swelher *BD*. sein veder *BD*. do *B*. sach *BCD*.

diu gie dar unde sprach
'disiu veder diu ist entriwen mîn,
sine sol niht lenger bî dir sîn,
weizgot du læzest si mir.'
alsô zuhte ieslîchiu die ir
unz er wart swarz alsam ê.
dô wart im zweier dinge wê:
daz im die vedern wâren genomen
und ouch niht wider getorste komen
zuo andern sînen gnôzen.
dâ vorhte er spot grôzen;
den wolt er niht lîden
und begunde si durch daz mîden
und meit si ein vil lange zît.
iedoch erbaldet er sît
und gie blûclîchen dar.
dô si sîn wurden gewar,
si sprâchen alle 'kumest dû?
wâ sint dîn schœne vedern nû?'
des vrâgten si in alle
und brâhten in sô ze schalle
daz im lieber wære geschehen,
hiet er die vedern nie gesehen.
Alsô tuot ein betrogen man:
kumt in ein gewalt an,
sô vert er mit schalle

18. der *BD.* lief in an *CD.* 19. dise *C*, die *B.* diu *fehlt BCD.* entrun *B.* 20. sin *BC*, sie *D.* mit d. n. l. s. *C.* 21. læst *A.* Du lezzest sie werlichen *C*, du must sei lazzen *D.* 21. 22. Sin veder zuckt er im do leglicher tet im also *B.* 22. Do *C*, da *D.* ir iesl. *CD.* 23. biz *B*, hintz *D*, vntz daz *C.* sw. w. *CD.* als *CD.* 24. da *D.* was *CD.* 26. ouch *fehlt CD.* hin w. *C.* wider *fehlt A.* torste bechomen *A.* 28. Der vorhte sp. *A.* Er v. den sp. so gr. *B.* 29. D. er da mûste l. *B.* 30. Er b. *D.* durch daz *fehlt D.* 31. meide *B.* sich ouch *C.* vil *fehlt C.* 33. blûcke *C*, plâwikl. *D*, blœdicl. *C*, baltl. *A.* 34. da *A.* sin w. *B*, des w. *CD:* w. sin *A.* alle gew. *B.* 35. do sprachens *C*, do komens *D.* 36. die schonen *C.* 37. 38 *umgestellt D.* 38. in *fehlt C.* so *fehlt D.* 41. alsus *A.* 42. vñ k. *A.* swenne in *B.* den *D.*

und versmæhet die alle
den er ê was gelîch,
und machet sîn dinc sô hêrlîch
daz er selbe wænen wil
daz nieman tugende habe sô vil
als er habe an sich geleit,
und machet mit sîner betrogenheit,
swenn im der gewalt wirt benomen
und er ûz dem schalle muoz komen,
die in ê vil gerne sâhen,
sæhen si in denne hâhen,
dar umbe lobtens alle got.
sô muoz er immer ir spot
lîden unz an sînen tôt.
daz erholt er allez âne not.
des ist er tump der sich sô traget
daz niemen sînen schaden klaget.

XXXIV. DER BLINDE UND SEIN WEIB.

Ein blinde nam ein êlîch wîp,
der was wol gestalt ir lîp.
daz wart bestætet unde betaget,
man gap si im für eine maget.
do er an dem bette bî ir lac
und sînes willen mit ir pflac,
dô wart er mit leide geladen.

44. versmahet danne *B*. 45. vor *B*. do e *C*. doch was e. an *D*. 47. des selbe *CD*. 48. D. got tugend an in ein also vil *B*. 49. sam *C*. So an in habe g. *B*. 50. So m. in s. *B*. *darnach:* Daz im die lûte vint sint Des ist manig an den augen blint Vñ weiz niht reht waz er tût Hintz er vellet in die glût *B*. 51. Daz im sin *B*. 52. Vñ auch wie er *B*. 53. Aber die *B*. ê] do *B*, da *D*, da vor *C*. 54. Vñ s. in die *B*. 55. so l. *B*. alle *fehlt CD*. 56. denne i. sp. *B*. ir *fehlt D*. 57. hintz *BD*. 58. beiaget *CD*. allez *fehlt A*. 59. wer s. betr. *C*. Der eren der er hat beiagt *B*. *nach* 60 Ein man der weise list wol kan Pehalten ain yegleichen man Mit seiner zucht mit seiner tugent Daz frumt im in seiner jugent Daz merk ain yegleich man Daz er den rat behalten kan. Hie hat ein end daz mer gut Got wend uns allen ûbermut *D*.

XXXIV. *A bl.* 137^{b}.

er sprach 'frowe, ich spür schaden.'
si sprach 'daz selbe wirret mir:
ich spür grôzen schaden an dir.'
dô sprach er 'frowe, waz mac daz sîn?'
'dâ hâst du verlorn diu ougen dîn.'
'der rede gedage, liebez wîp:
mîn vînde nâmen mir den lîp.'
si sprach 'sô sul wir zorn lân:
sô hânt ditz mîne friunde getân.'
hie mite liezen si den haz.
Dâ bî sult ir merken daz:
der grôzen itwîz ûf im hât
und des muot alsô hôhe stât
daz er selten spot verbirt,
mit spotte ouch dem gelônet wirt.
dem geschiht reht als dem blinden.
der lie den sin dâ hinden,
daz er spot ûf daz wîp sprach
und si sich mit spotte rach
an dem blinden alsô sêre
daz ers gewuoc nimmer mêre.

XXXV. DAS GEBRATENE EI.

Bî einem fiure ich gesach
des mir ze lachen geschach.
dâ lac ein ei gebrâten.
ein kint umberâten
daz was zuo dem fiure komen
und hiet daz ei gerne genomen.
dô imz dâ nieman bôt,
dô twanc ez des hungers nôt
daz ez daz ei von den koln
vil gerne hæte verstoln,
und erzeigte eines kindes list,
der dicke âne liste ist:
ez tet zuo diu ougen

XXXV. *A bl.* 150^{d}—151^{a}, *B bl.* 76^{b}. 1. ez s. *B.* 2. Daz *B.* 5. fiwer *A.* 6. het *B.* 7. Als im ez *B.* do *AB.* 8. die h. *B.* 11. einen?

und wânde, ez wære tougen
swaz dâ von im geschach,
durch daz ez selbe niht ensach.
sus greif ez nâch wâne dar.
do geriet diu hant anderswar:
ez greif an einen brant
unt verbrande die hant.
dô was sîn diubheit wol ersehen.
Alsam muoz allen den geschehen
die mit blindem sinne
nâch fremdem gewinne
kêrent ir gemüete.
wer ist nu der sich hüete
erne grîfe in die gluot?
ich sihe, daz ez noch hiute tuot
wol drîziejærigez kint,
daz sich im selben machet blint,
unde almeist von minne.
ich sihe mit blindem sinne
den wîben dienen manegen man.
dâ verliesent si ouch an.
sô underwîlen daz geschiht
daz er sîne frouwen siht
unde er des sol vâren
unt sô hællich gebâren,
daz er gefuoge unt tougen
aller liute ougen
triege unde zuo tuo,
sô tuot er wan diu sînen zuo.
sît ez in einen dunket guot
swaz er gesprichet unde getuot,
sô wænt er daz in alsam sî

14. Ez want vns wer *B*. 15. do gesch. *B*. 16. nisnit s. *B*. 21. doch *A*. die diepstal *B*. 22. Also *B*. 24. starkem *B*. 26. beh. *A*. 27. Daz er niht gr. *B*. glute *A*. 28. Nu s. ich hût d. ez t. *B*. tûte *A*. 29. Manic dr. ierig *B*. 30. ime *A*. 31. almeiste *A*. minnen (: sinnen) *B*. 32. blinden *B*. 34. Do misselinget ouch in an *B*. 35. Als *B*. 37. varn *A*. 38. heimlich *B*. 39. er so mit fügen *B*. 41. Betr. *B*. 42. er die sinen selbes z. *B*. 45. im sam *B*, enem sam *A*.

die im stênt od sitzent bî.
alsô machent in die liebe
zeinem blinden diebe,
daz er si sô dicke an siht
und widersitzet jenen niht.
sus brennet er bî dem eide
munt unt ougen beide
und wirt sîn bete unhællich.
alsus meldet er sich.
swie gefüege sîn gewerft geschiht,
sô kan er doch bedenken niht
daz die liute niht ensint
weder sô toup noch sô blint,
sin kiesen allen sînen muot.
sus grîfet er in die gluot,
daz man sîn diupheit wol ersiht
unt wirt im doch des eies niht.

XXXVI. DES MUSES LEHRE.

Ez kom daz zwêne sâzen
ob einem muose und âzen,
und in geschach sô leide
daz si sich betrouften beide,
unt daz trouf sô geschach
daz ir ietweder sach
des andern laster vil gar
und nam sîn selbes niht war.
nu sweic der eine dar zuo.
der ander sprach 'wie sitzest duo?'
'wie dunket dich daz ich sitze?'
'du sitzest âne witze.'

46. Allen die da s. bi *B*. 47. machet *B*. 49. sie lange a. s. *B*. 50. V. lachet zv̂ der rede n. *B*. 51. Vñ bürget *B*. 52. mvt *A*. 53. S. bete w. *B*. 55. ungef. *AB*. gewerb *B*. geschit *A*. 56. doch *A*: des *B*. 57. sint *B*. 58. tump *B*. 59. Si kiesent alle *B*. 61. tumph. *B*.

XXXVI. *A bl.* 71^{d} — 72^{a}, *B bl.* 72^{d} Von zwein gesellen ob einem mûse, *C bl.* 327^{d} Ditz ist des mvsez lere Got vns zv himel mere. 3. Do g. in *B*. 5. getrauf *B*, trouſen *C*. 6. ietwederre *A*. wol s. *C*. 9. Do *C*. 10. D. eiu *B*. 12. Da s. du *C*.

'wer hât dir daz von mir geseit?'
'dâ sihe ichs wol die wârheit.'
'war an maht du die gesehen?'
er sprach 'waz wære mir geschehen?
du bist noch tumber denne ein rint
daz du dich harter denne ein kint
betroufet mit dem muose hâst
unt des sô vil dâ kleben lâst
daz mir daz ezzen widerstât.
du bist ein rehter unflât.
nim sîn mit den ougen war
unt grîf mit der hant dar,
sô muost du doch gelouben mir.'
'des hân ich hiute lange an dir'
sprach jener 'alsô vil gesehen,
swes ich dâ von wolte jehen,
daz ichz wol möhte hân getân.
du maht mich wol mit fride lân.
geselle, sich an dich:
du bist schuldiger dan ich.'
sus was der êrste în getân,
daz er für guot muoste hân,
obe jener wolde swîgen
ûf den er ê huop sîne gîgen.
Der ê des scheltens dâ began,
dem tuot gelîch noch ein man
der einen unêren wil
der lîhte vierstunt als vil
sînes lasters kan gerüegen,
unt mac sich sô gefüegen
daz er durch spot ze spotte wirt
und im sîn spot die schande birt

14. Do sach *B*. ichz *BC*. 15. daz g. *B*. 16. besch. *B*. 18. vaster *C*. 23. Nu n. *C*. 24. grife *BC*. denne mit *C*. 26. Daz *B*. Der ander sprach des ist an dir *C*. 27. So vil daz han ich wol ges. *C*. 28. swaz *B*. ich dir — solde *C*. 29. wol *fehlt B*. 31. nu sihe *C*, sihe ouch *A*. 32. vil s. denne *C*. 33. Do *C*. in *C*, hin *AB*. 35. der ander *C*. 36. ê *fehlt BC*. sin *B*, daz *C*. 38. Der t. g. einē m. *B*. 39. e. andern *C*. 40. liehte *C*. also *B*. 42. machet *BC*.

die er nimmer überwindet
und dâ mit selbe ervindet
waz lobes im sîn tugende giht.
swer sich selben wol besiht
ê er den andern rüege,
daz dunket mich gefüege.
er sol lützel schelten
dem man wol mac vergelten.
dâ mane ich mîne friunde bî,
ûf swen daz muos getroffen sî,
ob ez verträgelîchen klebe,
daz er im einen vride gebe
unz er sich selben wol besehe,
daz im alsam iht geschehe
als jenem der ê dâ schalt
daz im der ander wol vergalt.

XXXVII. BLONDE UND GRAUE HAARE.

Ein man der het ein altez wîp
und het ouch selbe ein alten lîp:
im was daz hâr wol halbez grâ.
dô was ein schœniu maget dâ,
die erwarp er tougenlîche.
er was sô sælden rîche
daz er diu wîp dûhte guot.
sîn friundîn hete hôhen muot,
sô si in an ir arm genam.
sîn êlich wîp hete alsam.
nu hœret ir gewonheit.
der friundîn was sîn græwe leit:
si leit in dicke ûf ir schôz,
des sie vil lützel bedrôz,
und brach im ûz daz grâwe hâr.

46. und *fehlt B.* er s. *B.* wol bev. *C.* vindet *B.*
51. vil l. *C.* 52. den *C.* Do m. imz *B.* minen vrunt *C.*
55. -lich *C.* 57. hintz — selber *B.* gesehe *C.* 58. niht *C.*
59. als ienen *B*, so dem *C.* der da e *C.* ê *fehlt B.* besch. *B.* 60. wol *fehlt C.*

XXXVII. *A bl.* 140*d*—141*c*. 2. einen *A.*

si hæte in junc unde klâr
gemachet, obe si kunde,
wan si im guotes gunde.
ouch jach sîn êlich wîp,
er wære ir liep als ir lîp.
als er ûf ir schôze lac,
daz was ein site des si pflac
durch daz si selbe grâ was:
daz valwe hâr si im las
von dem houbet über al.
im was daz hâr wol halbez val.
des dûhte si ze junclich:
si dâhte 'ich wil in unt mich
gelîch machen umbe daz,
ich gevalle im lîhte deste baz,
swenne er grâ ist als ich bin.'
sus gie des mannes hâr hin,
als machten in diu wîp kal.
swaz junclich was unde val
daz brach sîn êlich wîp dan.
sîn friundîn sach diu grâwen an
und liez ouch der deheinez dâ.
ez wære val oder grâ,
im enmohte vor den wîben
ein hâr niht ûfe beliben.
do geschach im daz ze leide
daz si sîn spotten beide.
Als tuot ouch noch ein guot man
der niemen missetrouwen kan,
der alwære und einvalt ist
und kan deheinen argen list:
dem gewinnet sîne habe
friunt unde vîent abe.
er ist ein alwærer man
der den liuten des gan
daz si in des guotes machent vrî.
so ist im ir beider spot bî.
friunt und vîent spottent darz
er wirt der êren alsô bar

als jener von dem hâre was,
dô man imz allez abe gelas.
dâ bezzer sich ein man bî
der val unde grâ sî.
sîn guot ist daz valwe hâr.
der alt ist über sehzec jâr
von sînem guote sô wert
daz sîn ein jungez wîp gert
und wil des jungen armen niht
den man sîn guot verliesen siht.
der ez wol maç understân,
den wil man zeinem tôren hân.
des sol man spotten, daz ist reht.
diu werc sint des muotes kneht:
swaz der man mit willen tuot,
dâ bî erkennet man den muot.

XXXVIII. DER KAHLE RITTER.

Unfuoge hât uns die werlt behert.
swaz dinges man dem manne wert,
dar nâch wirt im lîhte nôt.
er wænet, ez sî sîn tôt,
so ez im sô starke wirt verboten.
sô maz des mannes beginnet spoten
under diu ougen und in den munt,
wil er denne zürnen sâ zestunt
und leideclich gebâren,
sô wizzet, sîn muoz vâren
ein ieglich man deste mê.
wîlen was ein site, ê
daz diu ungefuokheit
sô gar den liuten angestreit
als si nu hât in disen tagen:
dâ von wil ich ein bîspel sagen.
Hie vor dô zierten die man ir lîp
mit zöpfen sam nu diu wîp.
solhes sites nu niemen gert.

XXXVIII. *A bl.* 151^{bc}. *vergl. Boner nr* 75. 8. zvrrne *A.* 13. e daz *A.*

dô wâren die kalwen vil unwert.
durch einen glimpflîchen nutz
gedâhte man der almutz.
nu sult ir merken mînen zal.
in den zîten was ein ritter kal.
der warp ûz der ahte
umb frouwen hâr swa er mahte
und furriert mit hâr ein hiutelîn;
mit nadeln wart daz genæt dar în.
dâ mite zierte er sich sîn zît.
er reit vil schœniu râvît,
unt fuort vil schœne gewant.
nu kom er in dehein lant,
die liute die jâhen für wâr
er hæt ein wol stêndez hâr.
eins tages fuogt diu unsælekheit,
daz er einen buhurt reit:
dâ vârt er der wîten.
iedoch muose er rîten
von geschihte an ein enge.
dâ wart ein schiltgedrenge.
er enthielt sich âne sînen danc,
unz im daz hiubel abe swanc,
daz ime daz houbet blôz beleip.
daz liut vil grôzen schimpf treip,
si wuoften unde schrirn in an.
ir sult gelouben âne wân,
der riter hete grôze klage,
daz er an dem selben tage
ze solhem gespotte ie ûf gestuont.
doch tet er sam die wîsen tuont:
er begunde vaste schallen
mit den anderu allen,
daz von sîner vröude wart ein schimpf.
ez wær anders gewesen ein ungelimpf.

22. almutz (almutia, almuccium), *korkappe, kopfbedeckung der geistlichen in der kirche, vergl. Oberlin s.* 29 *und Du Fresne.* 23. mine zal? *meine rede, erzählung.* 28. geneit *A.* 42. hovbel *A.* 43. hovp *A.* 44. liute — schimpf *A.* 53. vrouden *A.*

dâ mite vergâzen si sîn.
ez ist ouch noch guot schîn
daz er ist ein gefüege man
der schimpf wol vertragen kan.

XXXIX. DAS WEIB UND DIE JUNGEN HÜHNER.

Ein wîp hete sô michel heil
daz ir ein huon ein teil
junger hüener ûz brâhte.
dar zuo si gedâhte
einen kundigen wîbes list
durch der hüener genist.
si gedâhte 'ich wil daz bewarn
daz mir die vîende, die arn,
daran tuon deheinen schaden.'
si bant an einen starken vaden
diu jungen hüener elliu gemeine.
dô nam ein ar daz eine:
dô hiengen diu andern dran,
dô fuorte ers elliu ensamt dan.
dô was der list ze schaden komen.
hæte der ar daz eine genomen,
wære daz bant niht gewesen,
sô wæren diu andern genesen.
Daz bediutet die hellewargen,
die gîticlichen argen,
die ir guot ze samne habent
und ez verbergent und vergrabent
vor gote und vor den liuten.
die verliesent michel triuten.
swer sîn guot alsô zesamne hât
unt denne mit einander lât
alle sælde und allez guot;
der hât sîn guot niht wol behuot.
swer sîn guot mit friunden zert
und gote sînen teil beschert,
der mac niht gar verliesen,

57. niht ist ein ungef. *A*.

XXXIX. *A bl.* 140 *l*. 2. michel teil *A*. 8. und die arn *A*.

so er den tôt muoz kiesen:
ez giltet im got enhundert teil.
daz ist ein sælde unde ein heil,
der frumer liute lop bejaget
sô daz ims got selbe danc saget.

XL. DAS SCHNEEKIND.

Ez het ein koufman ein wîp,
diu was im liep als der lîp.
er wære ir liep, des jach ouch sie.
iedoch gewan ir herze nie
die wârheit dar inne.
daz wären valsche minne.
ez geschach bî einen zîten,
niht langer wolde er bîten,
von sînem hûse fuor er
mit koufe durch gewinnes ger.
er huop sich ûf des meres fluot
als noch manic koufman tuot.
dô kom er in ein fremedez lant,
dâ er guoten kouf vant.
er beleip durch die gewinne
driu jâr dar inne,
daz er niht wider heim kam
unz daz vierde jâr ein ende nam.
sîn wîp in minneclich enpfienc.
ein kindelîn mit samt ir gienc.
dô vrâgte er sî mære
wes daz kint wære.
'herre, mich geluste dîn,
dô gienc ich in mîn gärtelîn
und warf des snêwes in den munt.

XL. *A bl.* 161^{d}—162^{b}, *B bl.* 85^{b}—^{d}, *D bl.* 125^{c}—127^{b}. *vergl. Liedersaal* 3, 513—15. 2. alsam *B*. 4. id. *A*. 5. div *D*. 7. einen *A*: sein *D*, den *B*. 8. lenger *BD*. 12. ein k. *B*. 13. So *B*. 14. inne v. *A*. 15. die *fehlt A*. 16. vū durh ander ander minne *D*. 17. nie — heime *A*. 18. hintz *BD*. fier *D*. 19. -lichen *A* 20. da mit ir *BD*. 21. er der m. *A*. 23. si sprach *ABD*. luste *D*, lûstet *B*. 25. Des sn. w. ich *A*. den *fehlt D*.

dô wurden mîn dîn minne kunt
und gewan ditze kindelîn.
ze mînen triuwen, ez ist dîn.'
'jâ maht du vil wol wâr hân.
wir suln ez ziehen' sprach der man.
er brâht si des niht inne
daz er valscher minne
an ir was worden gewar,
unz dar nâch wol über zehen jâr.
er lêrt daz kint under stunden
mit häbechen unt mit hunden,
mit schâchzabel unt mit vederspil
maneger hande freude vil,
mit zühte sprechen unde swîgen,
herpfen, rotten unde gîgen,
aller hande seitespil
unt ander kurzwîle vil.
nu hiez er die knehte
diu schef bereiten rehte
mit spîse nâch dem alten site.
des snêwes sun fuorte er mite.
er huop sich ûf daz wilde mer.
die winde sluogen in entwer
und sluogen in in ein lant
dâ er rîchen kouf vant.
dô frâgt man in der mære
waz sîn koufschatz wære.
des snêwes sun wart dar gestalt.
mit drin hundert marken man in galt.
daz was ein schœner rîchtuom.

26. die *D.* 27. do gwan ich *A.* 29. Du m. wol w. h. *D.* 31. nie *B.* 32. D. ir falschen *D.* 33. daz er w. *B*, er was *D.* 34. biz *BD.* dar nâch *fehlt BD.* wol *fehlt D.* 37. mit *fehlt AD.* schaz *A.* mit *fehlt D.* pretspil *D.* 38. vñ m. *BD.* fräuden *B.* 39. zühten *BD.* 40. harpfen *D.* 41. vnt a. *A.* seitensp. *BD.* 42. Maniger k. *BD.* 43. Er gebot aber daz sin *A.* 45. alten *BD.* 47. liez *D.* 48. unde *A.* 49. schone l. *A.* 50. er einen r. choufman inne v. *A.* 51. Der vr. in sa der m. *A.* 52. wa *A.* 53. der *D.* dafur *A.* 54. er in *A.* 55. grozer *A.*

ouch het er des vil grôzen ruom
daz er dar an niht was betrogen
daz er daz gouchelîn hæte erzogen.
der schatz brâht im in sîn gewalt,
daz im zwir als vil galt.
niht langer er beleip dâ,
mit fröuden fuor er heim sâ.
sîn frouwe im engegen gienc,
trûreclich si in enpfienc,
sî vrâget in 'wâ ist daz kint?'
er sprach 'mich sluoc der wint
beidiu hin unde her
ûf dem wilden mer entwer.
dô wart daz kint naz dâ
und wart ze wazzer iesâ.
wan ich von dir hete vernomen
daz ez von snê wære bekomen,
sone darft dun nimmer geklagen.
ist aber daz wâr daz ich hœr sagen,
dehein wazzer flieze sô sêre,
ez habe die widerkêre
ze dem urspringe in jâres frist
von dannân ez komen ist,
sô solt du wol gelouben mir,
ez iiiuzet schiere wider zuo dir.'
sus het er widernüllet
daz er was betrüllet.
swelch man sich des bedenket,
ob in sîn wîp bekrenket,
daz er den schranc wider stürze
und mit listen liste lürze,

58. grechel *B*, gensel *D*. 59. sinem *A*. 60. so *D*. 61. Nu bel. er n. l. da *A*. 53. husvrowe *A*, frûndin *B*. gegen im *A*. 64. minnecliche *A*. 68. das k. w. n. alda *D*. 71. als *D*. h. v. d. *A*. 72. snewe *A*. komen *BD*. 73. 74 *umgestellt ABD*. 74. ist ez a. *B*. 77. innerthalbe j. fr. *A*. 78. ze d. urspr. d. es k. ist *A*. bekomen *B*. 79. s. ouch du g. *A*. 80. wider *fehlt BD*. 81. also *BD*. nüllen, *fallere? vergl. gramm.* 1, 949. 82. er von ir *D*, er so schier *B*. 83. swelhe *A*. 85. schaden w. sturtzet *A*. 86 listlich *BD*. lurtzet *A*.

daz ist ein michel wîsheit,
wan diu wîp habent mit karkheit
vil manegen man überkomen,
als ir ê dicke habt vernomen.

XLI. DIE EICHE UND DAS ROHR.

Ûf einem berge stuont ein eich,
der hœhe ûf in die lüfte streich
unt grôze hete alumbe sich
mit langen esten wîten strich
unde nam vil rehte war
swaz winde kam gevlogen dar.
ze jungest kom ein wintstôz
(swie ir sterke wære grôz)
der si gar ûz von grunde brach.
beide wurze und obedach
warf er in ein wazzer grôz
daz bî dem bache nider vlôz.
dô ran der boum daz wazzer abe
unz an ein rôr, der was sîn habe,
der was mit sîner lenge kranc:
er druhte in daz er nider sanc.
des wundert den boum unde sprach
'nu sihe ich daz ich nie gesach:
sag an, waz gap dir den list,
sô krankes libes sô du bist,
der mir ist ungelîch gewesen,
daz du vor dem winde bist genesen?'
der rôr sprach 'daz wil ich dir sagen.
swâ der man niht mac geragen,

88. daz ein man sein hertzenlait *D*. 88—90. Sûmlich man überkumen ist ein tumpheit *B*. 89. hat v. m. überk. *D*. 90. Also wart im sein lait ben. *D*.

XLI. *A bl.* 148^{d}—149^{a}, *B bl.* 75^{ab} Diz ist von einer eychen, *C bl.* 197^{c} Ditz ist von einer eyche. Got vns von svnden weyche. 2. die hoch *B*. in *fehlt C*. steich *BC*. 3. groz *BC*. 5. Sie wolt nemen kein w. *B*. da inne w. *C*. 6. kom̃ *C*. 7. k. groz e. windes st. *C*. 9. des *B*. 13. da *C*. 15. er *B*, daz *AC*. 19. wer g. *BC*. 23. rore *C*. spr. zv̂ den baume sam *B*. 24. gestan *B*.

dâ sol er sich ducken
und vor dem winde niderdrucken.
ich hæte nu lange verlorn daz leben,
wold ich als du widerstreben.
dîn strenger muot hât dich betrogen.'
Hie bî sîn alle die gezogen
die mit solhem überlaste
beswæret sint ze vaste
daz si dem winde entwîchen
unt ouch ir überglîchen
ein ringez laster vertragen
unde daz niht sêre klagen.
wan eteswenne kumt diu zît
daz diu windesbrût gelît
unt sich letzet der regen unt der snê,
sô rihtet sich der rôr als ê.

XLII. DER HAHN UND DIE PERLE.

Vor einem stadele dâ man drasch
dâ gie ein han durch genasch
und warp als er kunde.
do er kratzen begunde,
dô vant er in kurzer stunt
einen wol getânen funt,
einen schœnen mergriezen.
'möht ich dîn iht geniezen'
sprach er wider sich selben dô,
'sô wær ich dîn harte vrô.
wære dir iemen zuo komen

25. tuchen *A*. 26. truchen *A*. 27. unl. *A*. lange *fehlt C*. 28. sam du *C*. 32. gesw. *A*. so v. *B*. 33. 34 *umgestellt A*. Vnt d. w. *A*. 34. ir gelichem *A*. 36. Vñ auch d. *B*. Daz si sin icht gewinnen schaden ze clagen *C*. 37. wan *fehlt C*. 38. wintsprvt *BC*. 39. unt *fehlt BC*. ' netzet *C*. der — der *fehlt B*. oder der sne *C*. 40. riht daz r. sich vf *B*. alsam *A*.

XLII. *A bl.* 52^{d}—53^{a}, *B nr* 25, *C bl.* 302^{b}. 2. do *B*. hane *C*. 3. warpt *A*. do chonde *C*. 4. scherren *B*, zv scherren *C*. 6. e. harte w. *C*. 7. ein schön *B*. meregr. *A*. 9. zů im selber *B*. 10. d. von schulden vro *C*. 11. d. etswer *BC*.

dem du möhtest gefromen,
dem wære wol mit dir geschehen.
nu hân ich kürzlich ersehen,
daz ich enmac dîn
niht geniezen noch du mîn.
des bistu hie ze mir verlorn:
ich næme für dich ein haberkorn.'
Der han gelîchet einem man
der beidiu wil unde kan
tumplîchen werben
und wænet doch niht verderben.
kumt er den mergriezen an,
er læt in ligen als der han.
waz sint die mergriezen?
diu wort der wir geniezen
gegen got und nâch den êren.
beginnet man in lêren
wie er werben solde,
ob er sich lieben wolde
beidiu gote und ouch den liuten,
sô mac man imz immer diuten
ê er sich dran iht kêre.
des affet er sich sêre
der den wîsheit lêret
der sich an die rede niht kêret.
swer niht wîsheit wil pflegen,
fund er si ligen an den wegen,
er möhte ir niht mêr geniezen
denn ouch der han des mergriezen.

12. wol m. *C*. 13. wol *fehlt A*. 14. ges. *AB*. 15. Weder i. mac d. *B*. Dvnen macht niht geniezzen min *C*. 16. so mag ich n. g. d. *C*. 18. habernk. *A*. 19. gelich *A*. 20. D. gerne w. *C*. 21. vil t. *C*. 22. wenent *C*: wil *B*. 23. die m. *B*. 24. e *A*. in] si *BC*. ligent a. *C*. ouch *C*, alsam *B*. 25. w. gelichet dem *C*. 26. Daz tunt w. *C*. 28. leret *A*. 31. ouch *fehlt B*. 32. Man mag ez im *C*. immer *fehlt A*. 33. e daz er *B*. daran *A*. iht *fehlt B*. 34. effet *BC*. 35. swer — lerte *C*. 36. cherte *C*. 38. ligent an allen w. *C*. uf allen w. *B*. 39. mer *B*. 40. ouch *fehlt BC*. der *A*.